BLLV

Februar 2016 28. Jahrgang

1

Schwäbische Lehrerzeitung

Zeitschrift des Bezirksverbandes Schwaben im BAYERISCHEN LEHRER- UND LEHRERINNENVERBAND e.V.

Schwäbischer Lehrertag in Schwabmünchen am 23. April

Besoldungsanpassung zum 1. März 2016

Schulpolitik – Wo bleiben qualifizierte Lehrkräfte?

Personalratswahlen im Juni – Kandidatenliste für Schwaben

Wahlen zum Bezirkspersonalrat – Junglehrer wählen Junglehrer

Angela Scolaro
Platz 8
3. Vorsitzende der abj Schwaben, Lehrerin an der Grundschule Augsburg Hochzoll-Süd

Simone Mühlhaeuser
Platz 22
Lehrerin an der Luitpold-Grundschule in Augsburg-Lechhausen

Katharina Keller
Platz 38
2. Vorsitzende der abj Schwaben, Lehrerin an der Grundschule Ottobeuren

Lisa Unger
Platz 41
Studentenreferentin und Beisitzerin der abj Schwaben, Lehrerin an der Singold-Grundschule in Bobingen

Bayerische Junglehrer: Drei Schwaben im Landesvorstand

Die Delegierten der abj Schwaben tagten in Beilngries um den neuen Landesvorstand zu wählen.

Drei Schwaben engagieren sich erneut auf Landesebene für euch – Lisa Unger, Simone Mühlhaeuser und Johannes Dollinger.

Wir gratulieren dem gesamten Landesvorstand und besonders den drei Vorsitzenden Franziska Hensel, Bibiana Eggenhofer und Mathias Demel. Angela Scolaro ❑

Der neu gewählte Landesvorstand mit der BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann (6. v. l.), Ministerialdirektor Herbert Püls vom KM (3. v. l.), sowie Geschäftsführerin Lisa Unger (4. v. l.), Schriftführerin Simone Mühlhaeuser (2. v. l.) und Webmaster Johannes Dollinger (1. v. l.)

Termine der abj Schwaben

Winter

Wintertagung 2016
26./27. 2. 2016
in Bad Hindelang
„Knigge und Rhetorik für Lehrkräfte“

Frühjahr

- Prüfungsvorbereitung
- Kolloquiumsvorbereitung
- Vorbereitung für die mündlichen Prüfungen
- Gitarrenkurse für Fortgeschrittene

Sommer

- Versorgungsstand bei den mündlichen Prüfungen
- Was erwartet mich im Referendariat?
- Endlich Klassenleitung!?
- Was kommt nach dem 2. Staatsexamen?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

EINANDER STÄRKEN, SACHEN KLÄREN – unter diesem Motto steht der 26. Schwäbische Lehrertag am 23. April 2016 in SCHWABMÜNCHEN, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen. Unterstützt wird der Lehrertag vom Domino Verlag und der Stiftung LERNEN der Schul-Jugendzeitschriften FLOHKISTE/floh.

EINANDER STÄRKEN, SACHEN KLÄREN – das ist bewusst eine Anlehnung an Hartmut von Hentig und sein Zitat, das er vor über 20 Jahren prägte: „Die Menschen stärken, die Sachen klären". Es kommt – was Jahrzehnte später Hattie bestätigte – auf die Lehrkraft an, die Persönlichkeit und Echtheit, die Fachkompetenz und das Sich-Zeit-lassen. Lehrkräfte kümmern sich um die Lernenden und um die Sache, am besten gelingt dies, wenn das Lernen mit Erfahrung verbunden ist, handlungsorientiert.

Einander stärken – das heißt: Lehrkräfte stärken sich gegenseitig, Führungskräfte stärken Lehrerinnen und Lehrer und alle zusammen stärken die Schülerinnen und die Schüler. Kooperation, Feedback, sich weiterentwickeln – alles Grundhaltungen, die sich auch in der Philosophie des LehrplanPLUS finden. Workshopthemen wie „Lernblockaden lösen", „Methoden der Mobbing-Prävention" oder „auffälliges Verhalten verstehen" dienen ebenfalls dem Ziel einander zu stärken.
Sachen klären –„Wie gestalte ich Spracharbeit mit Kindern ohne Deutschkenntnisse?", „Wie übe ich kompetent in Mathematik?", „Wie fördere ich die kommunikativen Fähigkeiten in Englisch?", „Wie erwerbe ich Alltagskompetenzen im BoZ-Fach Soziales?" sind nur einige Beispiele für die Sachklärung und die Umsetzung im Unterricht.

Zum Inhalt des Hauptvortrags von Dipl. Päd. Gerald Möhrlein: Traumatisierte, belastete Kinder und Jugendliche in der Schule – was tun? Unter diesem Motto werden die Teilnehmer des Lehrertages Informationen zu Ursachen, Symptomen, präventive und therapeutische Handlungsperspektiven bei traumatischen Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen erhalten. Viele Lehrkräfte haben in ihrem Beruf bereits mit Schülerinnen und Schülern, die traumatisiert waren oder sind, zu tun (gehabt). Belastungen und traumatische Erfahrungen können je nach Ereignis auch zu posttraumatischen Belastungsstörungen führen. Andererseits gibt es Schutzfaktoren, die die Wahrscheinlichkeit zu erkranken, verringern. Besonders kommt es dabei auf die soziale Unterstützung an, das Einander-Stärken. Dipl. Päd. Gerald Möhrlein ist stellvertretender Schulleiter der Franz-Ludwig-von-Erthal-Schule (SFZ Haßfurt) und Fachpädagoge für Psychotraumatologie (DIPT), Lehrbeauftragter an der Universität Würzburg und in der Leitung der heilpädagogischen Integrationseinrichtung „SchulCHEN" tätig, einem Kooperationsprojekt zwischen Jugendhilfe und Schule für traumatisierte Kinder und Jugendliche.

Mit über 40 Workshops bietet der Lehrertag eine Fülle an Angeboten wie nie zuvor, DANKE an alle Referentinnen und Referenten. Der neue kompetenzorientierte LehrplanPLUS für die Grundschule ist nun im zweiten Jahr der Einführung, der LehrplanPLUS für die Mittelschule wird zum Schuljahr 2017/18 in Kraft treten. Viele Workshopangebote greifen die Themen kooperatives Lernen und einander stärken auf ebenso wie die fachliche Weiterentwicklung im Sinne von Sachen klären.
Wie in den vergangenen Jahren stellt mit mehreren Workshops das Angebot für die Fachlehrkräfte EG einen Schwerpunkt des Lehrertagsprogramms dar. Das Rahmenprogramm bildet – wie gewohnt – eine große Ausstellung aller bedeutenden Schulbuchverlage, denen ich ganz herzlich für Ihr Mitwirken danke. Ein besonderer Dank gilt der Mittelschule Schwabmünchen für die vielfältigen Vorbereitungsarbeiten vor Ort, das Mittagessen und die Kinderbetreuung. Für das große Engagement während der Gesamtkoordination danke ich ganz herzlich dem Team um unsere Geschäftsführerin Petra Müller und vielen weiteren Helfern, die mir bei der Vorbereitung dieses Lehrertags sehr hilfreich zur Seite stehen und unserem Webmaster Christian Gerhart, der die online-Anmeldung ermöglicht hat. Und nicht zuletzt ein Dank an Günther Brinek vom Domino Verlag, der diesen Lehrertag wie schon seit vielen Jahren maßgeblich unterstützt.

Das komplette Programm wird auf der BLLV-Homepage veröffentlicht: www.bllv-lehrertag.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich freue mich, Sie am **23. April 2016 zum 26. Schwäbischen Lehrertag in Schwabmünchen** (Anmeldung unter www.bllv-lehrertag.de) begrüßen zu dürfen!

Mit herzlichen Grüssen
Dr. Ansgar Batzner, Referent für Berufswissenschaft im BLLV Schwaben ❑

Inhalt

2	*Abj*
3	*Editorial*
4	*Schulpolitik*
6	*Hintergrund*
7	*Fachgruppen*
8	*Schulleitertag*
9	*Lehrertagsprogramm*
14	*Dienstrecht*
15	*Aus den Kreisverbänden*
	Aichach-Friedberg
	Augsburg-Land
	Dillingen
	Günzburg
	Illertissen-Babenshausen
	Kaufbeuren-Buchloe
	Kempten
	Lindau
	Marktoberdorf
	Memmingen
	Mindelheim
	Neu-Ulm
	Nördlingen
	Oberallgäu
	Weissenhorn

Nachtragshaushalt 2016-2017

Gespräch mit MdL Wolfgang Fackler

Nachtragshaushalt 2016/17

Die Verbandsvertreter begrüßten den Nachtragshaushalt in Höhe von ca. 100 Mio. Euro, was umgerechnet einen Gegenwert von 1700 Lehrerstellen bedeutet. Um die gestiegenen Anforderungen durch die zunehmende Zahl von Flüchtlingskindern in den Schulen zu bewältigen, wurde der Personalbedarf erhöht. So sollen Stellen im Grund- und Mittelschulbereich (ca. 730), in den beruflichen Schulen (ca. 350) und zusätzliche Ü-Klassen eingerichtet werden. Honorare für Dolmetscher, Sozialpädagogen und Psychologen, etc. stehen ebenso zur Verfügung.

Zu einem kurzfristig anberaumten Gespräch trafen sich mit MdL Wolfgang Fackler, CSU, die beiden schwäbischen BLLV-Vorsitzenden Gertrud Nigg-Klee und Karin Klos, sowie die Leiterin der Fachgruppe der Verwaltungsangestellten Petra Müller und der Leiter der Fachgruppe Seminar Enno Hörsgen.
Der Landtagsabgeordnete aus dem Donau-Ries ist Mitglied im Haushaltsausschuss und im Ausschuss für den öffentlichen Dienst. Die Schwerpunkte des Gesprächs konzentrierten sich deshalb auf finanzielle und dienstrechtliche Punkte.

Die Umsetzung der nun genehmigten vorhandenen Stellen dürfte dabei das größte Problem sein und Schwierigkeiten bereiten. Bereits zu Beginn des Schuljahres wurden alle Grund- und Mittelschullehrkräfte eingestellt, Wartelistenbewerber inklusive. Für den regulären Unterricht reichte dies, aber mehr war nicht drin.

Sondermaßnahmen seitens des Dienstherrn folgten: z.B.

- Anwerbung von Lehramtsstudenten nach der 1. Lehramtsprüfung
- Rückholaktion pensionierter Lehrkräften
- Erweiterte Einstellungsmöglichkeiten für Lehrkräfte mit Lehramt Realschule und Gymnasium
- Möglichkeiten der Erhöhung von Teilzeit während des laufenden Schuljahres
-

Bezüglich der Unterrichtsversorgung sind die Maßnahmen sicherlich zu verstehen. Die Qualität des Unterrichts kann in diesem Zusammenhang angezweifelt werden, so die Verbandsvertreter.

Auswirkungen Dienstrechtsreform 2011

Die Dienstrechtsreform brachte für viele Lehrerinnen und Lehrer an Grund- und Mittelschulen substanzielle Verbesserungen in Laufbahn- und Besoldungsfragen. Darunter sind das funktionslose Beförderungsamt nach A12 Z und A13 für Lehrkräfte an GS/MS und die Überleitung der Schulleiter und Konrektoren um eine halbe Besoldungsstufe gemäß dem neuen Besoldungsrechts. Seminarleitungen, Schulaufsichtsbeamte und Beratungsrektoren sind dabei nicht berücksichtig worden, kritisierte der Fachgruppenleiter der Fachgruppe Seminar, Enno Hörsgen. Vor allem die Benachteiligung eines Seminarrektors (A13 Z klein) gegenüber einem großen Konrektor (A13 Z groß) bei Bewerbungen um Schulleitungen ist diesem Zusammenhang sehr zu beanstanden.

Verwaltungsangestellte

Frau Müller als Fachgruppenleiterin der Verwaltungsangestellten kritisierte die Arbeitsbedingungen in den Schulsekretariaten schulartübergreifend. So sind die Verwaltungsangestellten mit immer mehr Aufgaben zusätzlich betraut, z.B. im Rahmen von Inklusion, Ganztag, Aufnahme von Schülern mit nichtdeutscher Sprache etc., eine Erhöhung der Arbeitszeit durch Verbesserung der Zuteilungsrichtlinien hat jedoch nur kurz für Verbesserung gesorgt. In diesem Zusammenhang wurde auf die Petition der Landesfachgruppe der Verwaltungsangestellten hingewiesen, die Ende Januar dem Ausschuss öffentlicher Dienst übergeben werden soll. Wichtig waren auch in diesem Gespräch die Veränderungen im Aufgabengebiet der Schulamtssekretärinnen und die Nachbesserungen im gebundenen Ganztagsbereich der Förderschulen (Mittelschule).

Am Schluss des Gesprächs bedankte sich die Vorsitzende Gertrud Nigg-Klee bei MdL Wolfgang Fackler für das konstruktive Gespräch und sprach sich für einen weiteren Informationsaustausch auf regionaler Ebene aus. Der Landtagsabgeordnete stimmte diesem zu und zeigte sich sofort für weitere Gespräche vor Ort mit dem BLLV Schwaben bereit, da ihm Anliegen von der Basis für seine weitere politische Arbeit sehr wichtig sind.

Nigg-Klee/Klos ❑

Kommentar

Beherrschendes Thema des vergangenen Jahres und auch im neuen Jahr war und ist die Flüchtlings- und Asylbewerbersituation. Bereits im Herbst 2015 erwarteten die Schulen vermehrt Flüchtlingskinder und Jugendliche. Bereits im August forderte der BLLV mehr Personal an den Schulen zur Bewältigung dieser Herausforderung. Die BLLV-Prognosen lagen bei ca. 50 000 zusätzlichen Kindern und Jugendlichen in bayerischen Schulen und waren richtig. Etwa 10% davon sind in Schwaben.

Bildung und Integration

„Gelungene Integration vom ersten Tag an ist unerlässlich", so Professor Holger Bonin, Volkswirtschaftler an der Universität Kassel und Verfasser einer Studie der Bertelsmann-Stiftung zum Thema „Der Beitrag von Ausländern und künftiger Zuwanderung zum deutschen Staatshaushalt". Weiter fordert er die Förderung von Bildung und Qualifizierung, sowie verbindliche Sprach- und Integrationsförderung. Schulen und Kindergärten sind die erste und beste Möglichkeit Sprache und Integration zu lernen und zu leben. Kinder lernen am leichtesten und vor allem voneinander. Schulen sind sich dieser Verantwortung bewusst!
Die Arbeitswelt bietet viele Projekte und Angebote für junge Flüchtlinge an. „Chancen geben – Potentiale nutzen", so lautet ein Leitspruch. Auch da ist Sprache die wichtigste Zugangsvoraussetzung.

Neue Stellen und zusätzliche Mittel

Die Staatsegierung hat erkannt, wie wichtig in der Flüchtlingskrise zusätzliche Lehrer sind und handelte: Die im Nachtragshaushalt genehmigten 160,7 Million Euro stehen für folgende Integrationsmaßnahmen zur Verfügung:

- Schaffung von 1.079 Planstellen (ab Jan. 2016)
- Bildung neuer Übergangsklassen
- 10 Millionen Euro für den flexiblen Einsatz von Drittkräften z.B. zur Durchführung von Sprachförder- und Alphabetisierungskursen
- weitere Personalmittel für Grund-, Mittel- und Berufsschulen, z.B. Übersetzer, Dolmetscher, Schulpsychologen.
- Mittel zur Berufsorientierung von Flüchtlingen
- Gastschulbeiträge fur Landkreise und Kommunen

Der BLLV begrüßt die 1079 neue Stellen im Nachtragshaushalt für den Unterricht für Flüchtlings- und Asylbewerberkinder. Diese stehen auch bereits seit Beginn des Jahres zur Verfügung. Nur an den Schulen sind noch wenig angekommen, was nicht weiter verwunderlich ist. Bekanntlich wurden im September 2015 bereits alle zur Verfügung stehen Lehrkräfte eingestellt und die Wartelisten sind leer. Mögliche Kolleginnen und Kollegen, die nicht mehr auf der Warteliste stehen mehr zur Verfügung, da sie bereits anderweitig beschäftigt sind.

Personalsuche

So hat das Kultusministerium mehrere Maßnahmen zur Personalgewinnung für die möglichen Stellen gestartet:

- Arbeitslose Lehrer für Realschule und Gymnasium
- Erhöhungsmöglichkeiten von Teilzeit während des laufenden Schuljahres
- Anschreiben aller in Pension befindlichen Lehrkräfte (ab 2013)
- Nachqualifikation von Lehrkräften mit Lehramt Realschule und Gymnasium für das Lehramt Mittelschule
- Einstellung für Lehramtsstudenten mit 1. Lehramtsprüfung

Das Ministerium tut sich jedoch bei der Personalfindung schwer. Potentielle Kandidaten aus der Realschule oder dem Gymnasium sind mit den Arbeitsbedingungen nicht einverstanden. Die Arbeitsverträge sind nicht attraktiv genug. Mancher hatte die zunächst sehr eng gefassten Fächerkombinationen als Voraussetzung für die Nachqualifikationsmaßnahme nicht. Diese sind allerding inzwischen völlig aufgehoben. Es können sich nun Kolleginnen und Kollegen mit Lehramt Realschule oder Gymnasium mit jeder Fächerkombination zur Nachqualifikation melden. Die Kapazitäten sind sogar von 180 Plätzen um zusätzlich 25 Plätze erhöht worden. Die Bewerbungen laufen schleppend. Man könnte fast vermuten, dass das Ministerium die Stellen bewusst unattraktiv ausschreibt, um sich teurere Verträge zu sparen und stattdessen Pensionäre und Teilzeitkräften zu beschäftigen. Pensionisten genießen in der Regel ihren Ruhestand. Und wenn sie sich für das Angebot entscheiden melden sie meist auch Wünsche zum Einsatz an. Da ist oftmals viel Fingerspitzengefühl bei allen Verantwortlichen in der Umsetzung gefragt. Auch dies bringt noch nicht genug Personal.

Derzeit entsprechend die Meldungen die Menge von ca. 100 Stellen. Die Möglichkeit, Teilzeit zu erhöhen, bringt in Einzelfällen vor Ort gute Möglichkeiten. Und die Akquise von Lehramtsstudenten sollte eigentlich die letzte Lösung sein. Tatsächlich finden sich gerade diese für eine kurzfristige Arbeitsmöglichkeit am ehesten. Allerdings meist nur für ein halbes Jahr.

Unterstützung und Entlastung für Lehrkräfte gefordert

Die unbürokratische und schnelle Verteilung der Mittel an die benötigten Stellen und Schulen ist ganz wichtig, denn die Lehrkräfte arbeiten bereits am Limit. Nicht nur die Schaffung von neuen Übergangsklassen mit einer Durchschnittsklassenzahl von 10 Kindern bringt Erleichterung, auch eine zur Verfügung stehende zweite Lehrkraft zur personellen Verstärkung, gerade in Regelklassen mit Flüchtlingskindern in ländlichen Gebieten, sowie in Übergangsklassen, ist notwendig. Die Zuhilfenahme von Fachpersonal muss schnell und auf kurzem Dienstweg möglich sein. Dazu brauchen diese Personen möglichst zügig Informationen über Umfang und Art ihrer Tätigkeit. Für Lehrkräfte ist das Angebot von Supervision auszubauen. Sie sind oftmals zusätzlich mit stark emotionalen Belastungen konfrontiert. In anderen Belastungsberufen ist Supervision bereits etabliert. Über Entlastung von unnötiger Bürokratie, wie z.B. Aussetzung der externe Evaluation und ASV-Fortbildungen oder Verzicht von zu erstellenden Statistiken, darf ebenfalls nachgedacht werden.

Liebe Leserinnen und Leser der schwäbischen Lehrerzeitung,
der BLLV fordert gleiche Bildungschancen für alle Kinder und Jugendliche. Er versteht sich als Anwalt für alle Personen, die sich um Unterricht und Erziehung kümmern. Die angekündigten Verbesserungen dürfen aber nicht nur Lippenbekenntnisse sein. Es müssen große Anstrengungen unternommen werden und Taten folgen. Alle Kinder haben ein Recht auf Bildung.

Gertrud Nigg-Klee
Vorsitzende

Kindergarten-Grundschultag in Wertingen

Für sich und mit anderen lernen – Beziehungsarbeit im Zentrum des Erziehungsprozesses

„Dass für morgen etwas bleibt, dass wir morgen leben", wünschten sich die Kinder in einem Lied, mit dem sie den „Schwäbischen Kindergarten-Grundschultag" eröffneten. Wie aktuell der Refrain sein würde, hatte die Grundschulrektorin und Gastgeberin Verena Bürkner bei der Vorbereitung nicht ahnen können.

Auch die Grußworte standen unter dem Eindruck der Anschläge in Paris. Gerade angesichts der tragischen Ereignisse am Vorabend freute sich Landrat Leo Schrell, dass er zu einer Veranstaltung eingeladen worden war, bei der Kinder im Mittelpunkt stehen. Denn sie stehen für Optimismus und Unvoreingenommenheit. Dass sie ihre Offenheit gegenüber Neuem und Anderssein behalten, gehöre zu den elementaren Erziehungsaufgaben in unserer Gesellschaft. Und gerade in die Erziehung werde im „Bildungslandkreis" Dillingen viel investiert.

Wie wichtig Gestik, Mimik und der Körper beim Erlernen einer Sprache sind, davon bekamen die Erzieher und Lehrer eine Idee, die mit der Theaterpädagogin Vera Hupfauer arbeiteten. Insgesamt ging es bei der Schwäbischen Fortbildung in Wertingen viel darum, wie sich bereits Kinder angemessen ausdrücken können. Hier zeigen die Teilnehmer ihre Freude über das tolle Workshopangebot.

Die Kunst-Grundschule Wertingen mit ihrer Leiterin Verena Bürkner war Gastgeber des diesjährigen Kindergarten-Grundschultages

SLZ

Fachgruppe Verwaltungsangestellte

Tag der Verwaltungsangestellten

Auf Einladung des BLLV Schwaben fand der traditionelle Sekretärinnentag in Augsburg statt. Ermöglicht wurde dies in der Kapellenschule in Augsburg durch die Kolleginnen Bayer und Lehenberger.

Nach der Eröffnung durch Landesfachgruppenleiterin Petra Müller und Grußworten von der Bezirksvorsitzenden Gertrud Nigg-Klee, den Landtagsabgeordneten Peter Tomaschko (CSU) und Dr. Simone Strohmeyer (SPD) thematisierte die Bezirksfachgruppe die besonderen Themen:

- Wo brennt es nach ihrer Meinung in unseren Büros am meisten?
- Wo sehen Sie Lösungsansätze, Verbesserungen in der täglichen Arbeit?

Nach der Eröffnung durch Landesfachgruppenleiterin Petra Müller und Grußworten von der Bezirksvorsitzenden Gertrud Nigg-Klee, den Landtagsabgeordneten Peter Tomaschko (CSU) und Dr. Simone Strohmeyer (SPD) thematisierte die Bezirksfachgruppe die besonderen Themen.

Bereits im Vorfeld wurden Referenten und Angebote präsentiert. So konnten die Kolleginnen sich informieren und fortbilden zu den Themen:

- Tipps und Tricks im Schulsekretariat
- ASV – das wird Sie erwarten
- Datenschutz im Schulsekretariat
- Word 2010: Die Formularfunktion – so geht's ruckizucki
- Mit diesen Online-Tools sind Sie perfekt auf alle Gegebenheiten vorbereitet

Petra Müller dankte der AG Gastro und den Teilnehmern für ihre konstruktiven Beiträge.

SLZ ❑

Fachgruppe Schulleitung

Flüchtlinge, Ganztag, Schulstrukturen

Zweimal im Jahr trifft sich die Landesfachgruppe Schulleitung.
Tagungsort des Herbsttreffens war diesmal das Lehrerheim in Nürnberg.

Die Gesamtproblematik der Ein- und Beschulung aller Schüler mit keinen oder unzureichenden Deutschkenntnissen war natürlich ganz oben auf der Agenda. Umfangreiche Erfahrungen in Sachen Übergangsklassen, dem Fachbereich Deutsch als Zweitsprache und spezieller Schulabschlüsse wurden dabei in die Diskussionen eingebracht. Die regionalen Unterschiede bedingen selbstverständlich auch hier schulspezifische individuelle Lösungsansätze. Tenor war, dass diese Individualität den Schulen zugestanden werden müsse. Einhellig begrüßt wurde das Signal der Staatsregierung, über 100 Millionen Euro für die Integration der Flüchtlingskinder zur Verfügung zu stellen, gleichzeitig stand jedoch auch innerhalb der Fachgruppe die Frage im Raum, woher die (Lehr)Kräfte für diesen Kraftakt momentan überhaupt herkommen sollen.

Auch die Entwicklung im Bereich Ganztag, die mittelfristige Weiterentwicklung der Schulstrukturen, die angedachte Verwaltungsreform und das Dauerthema mangelnde Leitungszeit waren weitere Tagungsthemen.

Einig war man sich darin, die Aussetzung der externen Evaluation im Pflichtschulbereich anzustreben. Die eingesparten Ressourcen werden dringend benötigt, um eine geordnete Lehrerversorgung und einen angemessenen Unterrichtsbetrieb angesichts der aktuellen Herausforderungen sicherzustellen.

Wie sehr bei den Bedingungen für Schulleitungen Handlungsbedarf besteht, zeige allein die Tatsache, dass es enorme Schwierigkeiten gibt, frei werdende Stellen für Schulleiterinnen und Schulleiter nach zu besetzen.

Jörg Fassnacht ❑

Qualifizierte Führung braucht grössere Ressourcen

Zum Schulleitertag 2015 hatte der Referent für Berufswissenschaft Dr. Ansgar Batzner für die Führungsebene von Schwabens Schulen zwei Workshops im Angebot: Einführung der neuen ASV-Software durch Florian Ostermeier und Bewältigung von schwierigen Gesprächen durch Konrektor und Schulpsychologe Andreas Haas.

Eingeleitet wurde der Schulleitertag durch eine schulpolitische Diskussion, die von der Bezirksvorsitzenden Gertrud Nigg-Klee und Fachgruppenleiter Herbert Gogl moderiert wurde.

In der Diskussion der Fachleute standen zu Leitfragen der Fachgruppe Schulleitung Rede und Antwort: Carolina Trautner (CSU) MdL Ausschuss für Bildung, Hildegund Rüger, Leiterin der Schulabteilung der Regierung von Mittelfranken, Renate Heinrich, leitende Schulamtsdirektorin des Schulamtes Donau-Ries und Franz-Josef Bruckbauer, München, stellvertretender Fachgruppenleiter Schulleitung des BLLV.

Mehr Leitungszeit in Grund- und Mittelschulen

Weshalb ist es nicht möglich, die Unterrichtsverpflichtung von Schulleitern an GS/MS denen an Gymnasien und Realschulen anzupassen? Diese zentrale Forderung stand im Mittelpunkt der Diskussion. „Die dienstliche Beurteilung wird faktisch schon von Grund- und Mittelschulrektoren erstellt, des Weiteren schlagen Themen wie Ganztagesbetreuung und Inklusion nirgends so spürbar auf wie an den Pflichtschulen“, so Nigg-Klee. Hildegund Rüger bestätigte die Schulleiterforderung, „seit 25 Jahren werden gebetsmühlenhaft die berechtigten Ansprüche von der Politik abgewehrt, so dass es nicht verwundert, dass 70% der Umfrageteilnehmer nicht mehr in der Schulleitung arbeiten wollen. Eine fatale Entwicklung“, so Rüger.

„Schulen mit Ganztagsangebot benötigen dringend Stundenanrechnungen für die Schulleitungen: Auswahl von externem Personal, Stundenplangestaltung, Organisation der Abläufe, Kontakt zu externen Partnern, unterstrich Franz-Josef Bruckbauer aus München und berief sich auf seine langjährige Mittelschulpraxis. Carolina Trautner (CSU) erkannte die Forderung als berechtigt an und versprach in den Ausschuss-Beratungen sich dafür einzusetzen, gab aber zu Bedenken, dass Bayern bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise eine nicht zu gering einzuschätzende Zusatzaufgabe zu bewältigen habe. “Meiner Meinung nach muss die Stundenanrechnung für Schulleitungen erhöht werden!“, so die Stadtberger Landtagsabgeordnete.

Abstandswahrung und Gleichbehandlung der Schulleitungen aller Schularten

Wie ist es seit Einführung des funktionslosen Beförderungsamtes für Lehrer nach A13 zu vertreten dass es noch Rektoren in der Besoldungsgruppe A13Z gibt? Auch im Hinblick auf schwindende Bewerberzahlen für Schulleiter-Stellen forderte Herbert Gogl eine bessere Besoldung der Schulleitungen.

Qualifizierte Personalausstattung nötig

„Wir wursteln uns täglich durch, es hat den Anschein, dass es klappt. Die Qualität von Schulleitung bleibt aber auf der Strecke“, so Gogl in der Interpretation der Umfrageergebnisse. Gogl lieferte gleich einen Vorschlag an die Politik mit: Gelder, die in vertiefte Berufsorientierung gesteckt werden, wären bei Schulleitungen besser investiert. Da versickert viel Geld ohne Effekt.

„Jede unserer Schulen benötigt unbedingt eine kompetente, professionelle Personalausstattung“, so Fachgruppenleiter Herbert Gogl. „Für jede Schule müssen ein eigener Schulsozialarbeiter und eine verfügbare mobile Reserve zur Verfügung stehen“, so der Allgäuer Mittelschulrektor und hinterfragte die künftige Rollen- und Aufgabenverteilung der Ebenen Schulamt und Regierung. Ernst Lumper ❑

Samstag, 23. April 2016
Schulzentrum Schwabmünchen

26. Schwäbischer Lehrertag

Stiftung LERNEN
der Schul-Jugendzeitschriften
FLOHKISTE/floh

BLLV

09.00 Beginn der Verlagsausstellung
09.30 Begrüßung durch die Bezirksvorsitzende des BLLV Schwaben Gertrud Nigg-Klee
Einführung durch den Referenten für Berufswissenschaft Dr. Ansgar Batzner
09.45 Hauptvortrag von Gerald Möhrlein

Dipl. Päd. Gerald Möhrlein
Lehrbeauftragter Universität Würzburg, SoKR
Fachpädagoge für Psychotraumatologie (DIPT)
Traumazentrierter Fachberater und Traumapädagoge (DeGPT/BAG-TP)

Traumatisierte, belastete Kinder und Jugendliche in der Schule – was tun?

48 Workshops – aus der Praxis für die Praxis

Programmzusammenstellung:
Dr. Ansgar Batzner, ansgarbatzner@gmail.com

Bis 13. April 2016 anmelden:
www.bllv-lehrertag.de

Große Ausstellung von Schulbuchverlagen.
BLLV-Mitglieder: freier Eintritt, kostenloses Mittagessen (auch vegetarisch),
Nichtmitglieder: 10 € für Eintritt incl. Mittagessen.
Kinder (3-9 J.) sind von 9- 16 Uhr betreut.
Teilnahmebestätigung erhältlich.
Es finden alle Workshops statt, die mindestens 8 Anmeldungen haben.
Online-Anmeldung reicht aus.

Vormittagsworkshops 11.15-12.45 Uhr

V 1	**Arbeit an Fallbeispielen zum Thema des Hauptreferats** *Gerald Möhrlein*
V 2	**Stärken durch Feedback** Feedback ist wesentlicher Bestandteil eines kompetenzorientierten Unterrichts. Der Workshop stellt Grundlagen vor und gibt Einblick in digitale fachunabhängige Umsetzungsmöglichkeiten, die den Schüler in der Wahrnehmung des eigenen Lernprozesses stärken und die Unterrichtsgestaltung der Lehrkraft unterstützen. *Karin Bornewasser M.A., ALP Dillingen, Christian Gerhart, FB und FOL*
V 3	**Spracharbeit mit Kindern ohne Deutschkenntnisse** Immer mehr Lehrkräfte haben es im Unterricht mit Kindern zu tun, die nur über geringe oder gar keine Kenntnisse in der deutschen Sprache verfügen. Was kann man tun? Der Workshop zeigt Grundlagen zum Spracherwerb und Konsequenzen für die Praxis auf und gibt vor allem Tipps zu Materialien und Übungsformen im Alltag. *Brigitte Herde, Beraterin Migration*
V 4	**Wieso tust du das? Auffälliges Verhalten verstehen** Kinder mit herausforderndem Verhalten stellen uns vor besondere Herausforderungen, die individuelle Vorgehensweisen brauchen. In unserem Workshop wollen wir an die Erfahrungen der Teilnehmer anknüpfen. Wir versuchen, die Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten zu erklären. Außerdem zeigen wir sowohl präventive als auch interventive Möglichkeiten zur positiven Beeinflussung von Verhaltensstörungen auf. *Liane Bieniasz, Christian Danke, MSD, Studienräte im Förderschuldienst*
V 5	**Mobbing unter Kindern – Methoden der Prävention und Intervention** Der Begriff Mobbing wird häufig verwendet, doch nicht jede Auseinandersetzung unter Kindern gehört dazu. Nach einer Eingrenzung des Begriffs werden Präventionsmöglichkeiten in Gruppen sowie mögliche Hilfestellungen für Mobbingopfer und -täter vorgestellt. Neben einem kurzen theoretischen Überblick zur Entstehung dieser Dynamik und möglichen Maßnahmen wird der Ansatz des „No Blame Approach“ genauer vorgestellt. *Claudia Wittig, Schulpsychologin*
V 6	**Intelligentes Üben im kompetenzorientierten Mathematikunterricht der Mittelschule** Der Schwerpunkt liegt auf Aufgaben und Methoden, die im „DU“ (partnerschaftlich) oder „WIR“ (Kleingruppe) bearbeitet werden müssen. Hierbei rückt dann die Kompetenz des Kommunizierens/Argumentierens und Problemlösens in den Vordergrund. Die Teilnehmer werden aktiv kompetenzorientierte Aufgaben bearbeiten, die Theorie wird sehr knapp sein. *Werner Satzger, Kaufbeuren*
V 7	**Lernblockaden lösen Teil 1** Lernblockade! Wer oder was ist hier eigentlich blockiert: Das Kind? Der Erwachsene? Oder gar die Beziehung zwischen den beiden? Es lohnt sich, mal gemeinsam darüber nachzudenken. Ein oft ziemlich unübersichtlicher Gordischer Knoten, der sich aber durchaus auflösen (oder durchschlagen?) lässt. *Manfred Neugebauer, MSD, Studienrat im Förderschuldienst*
V 8	**Vorkursarbeit in Kindergarten und Grundschule** Vorkursarbeit praktisch: Vorstellung von Materialien, Ideen und Vorgehensweisen zur sprachlichen Förderung von Vorschulkindern im Vorkurs. *Tanja Franz, Leiterin Vorkurs*
V 9	**Merkeinträge kompetenzorientiert einsetzen** Die Grundidee: Jeder Schüler führt einen Ordner mit vergangenen und aktuellen Merkeinträgen. Diese sind fehlerfrei, übersichtlich und getippt. Der eigene Ordner dient jedem Schüler als permanent zur Verfügung stehendes Nachschlagewerk! Die Personal-, Fach- und Methodenkompetenz werden nachhaltig gefördert. Die Lehrkraft erfährt eine deutliche Entlastung bezüglich Zeit- und Materialmanagement. Zudem vereinfacht es das Konzept dem Lehrer, verstärkt eine Berater- und Beobachterrolle einzunehmen. *Ronja Stadler, Lin, Hans-Adlhoch-Mittelschule Augsburg-Stadt*
V 10	**Coding Kids- Programmieren lernen in der Grundschule** (auch auf die Mittelschule übertragbar) Wie lernen Kinder ab einem Alter von 9 und 10 Jahren eine Programmiersprache? Erfahrungen aus der Praxis. Vorstellung eines Tutorials und konkrete Aufgabenstellungen für die Umsetzung an der Grundschule. Grundschüler in Schwaben: digital kompetent und mit viel Freude am Programmieren. *Dr. Ansgar Batzner, Initiator und Tutor Coding Kids*
V 11	**„Die Rakuns – das gesunde Klassenzimmer“: Gesundheitsbildung in der Grundschule** Das neue Unterrichtsprogramm der Stiftung Kindergesundheit bietet Lehrkräften eine optimale Unterstützung bei der Bildung der Gesundheitskompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler und begeistert diese für einen gesunden Lebensstil. Mit Hilfe von zahlreichen spannenden und überzeugenden Experimenten und Unterrichtsmaterialien beschäftigen sich die Kinder im Unterricht handlungsorientiert mit Fragen und Inhalten zur eigenen Gesundheit und einen guten Selbst- und Körperbewusstsein. Zur Umsetzung steht den Lehrpersonen eine Forscherbox mit abwechslungsreichen, detaillierten und an den LehrplanPlus angepassten Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. *Julia Birnbaum, Stiftung Kindergesundheit, Dr. von Haunersches Kinderspital, Klinikum der Universität München*
V 12	**Förderung der Lesekompetenz als Aufgabe aller Fächer in der Mittelschule und in der Grundschule** Nach einer kurzen theoretischen Einführung folgen die Vorstellung verschiedener Lesestrategien sowie die Möglichkeiten der praktischen Umsetzung im Unterricht. Die Methodenauswahl erfolgt zum Kompetenzbereich „Lesen - mit Texten und Medien umgehen“, welcher im LehrplanPLUS der Grund- und Mittelschule verankert ist. Zudem sollen unterrichtspraktische Möglichkeiten zum freudvollen Umgang mit Lesetexten aufgezeigt werden. *Tanja Schaad, KRin*

V 13	**Förderung der Konzentration in der Grundschule** In der Schule fallen immer mehr Kinder mit kleinen und größeren Problemen in der Konzentration auf. Lernen kann so meist nicht erfolgreich gelingen. Was kann ich als LehrerIn tun? Wie kann ich Eltern beraten? In dem Workshop werden im ersten Teil äußere Rahmenbedingungen, die sich konzentrationsfördernd auswirkt, angesprochen. Im Hauptteil werden an Beispielen viele Möglichkeiten aufgezeigt und Spiele vorgestellt, mit denen Sie Konzentration bei Kindern motivierend fördern können und die Sie Eltern vorstellen können. *Elke Drescher, StRin im Förderschuldienst, MSD an GS*
V 14	**LehrplanPLUS: Deutsch in der Mittelschule– immer noch eine Herausforderung.** Ein integratives, kompetenzorientiertes Unterrichtsbeispiel aus der Praxis. *Prisca Satzger-Pucher, Rin*
V 15	**Kommunikative Kompetenzen im Englischunterricht der Grundschule** Im Englischunterricht der Grundschule sollen die Schülerinnen und Schüler die sprachlichen Mittel erwerben, die für eine erfolgreiche Kommunikation notwendig sind. In dem Kurs werden zu vielen Themengebieten des Englischunterrichts der Klassen 3 und Übungen zur Förderung des Hör- und Hörsehverstehens, sowie des Sprechens vorgestellt. Darüber hinaus wird auch auf die Verwendung des Schriftbildes und die Möglichkeiten des Umgangs mit Texten und der Produktion kleiner persönlicher Schreiben eingegangen. *Simone Mühlhäuser*
V 16	**Zuhören – ein neuer Lernbereich im Fach Deutsch der Grundschule** Umsetzungsmöglichkeiten mit Praxisbeispielen aus der 3./4. Jahrgangsstufe. Hören kann jeder, der über ein gesundes Hörorgan verfügt; aber hören bedeutet nicht auch gleich zuhören und verstehen. Beim Zuhören geht es um mehr: Informationen sollen aufgenommen, selektioniert, innerlich verarbeitet und gespeichert werden. Es ist eine Fähigkeit, die erlernt und trainiert werden muss, denn das Zuhören ist die wichtigste Voraussetzung für das Erlernen anderer Fähigkeiten wie Sprechen, Lesen und Schreiben. *Julia Lüdtke, Lin*
V 17	**Ruhestand und Pensionsanspruch – Fragen und Antworten** Durch die Beantwortung möglichst konkreter Fragen der Lehrertagsbesucher versucht der Referent die Möglichkeiten alternativer Ruhestandsversetzungen und deren Auswirkungen auf die Versorgung zu verdeutlichen. Zielgruppe: Kolleg/innen ab dem 50. Lebensjahr; *Johann Lenk, BPR Vorsitzender*
V 18	**Printprodukte – Gestalterisches mit Microsoft Word** In diesem Praxisworkshop werden Buttons, Mousepads und Windlichter mittels Formen, ClipArt und WordArt mit dem Word-Programm hergestellt. Es wird erklärt, wie, zu welchem Anlass und in welcher Jahrgangsstufe dieses Thema im Unterricht handlungs- und kompetenzorientiert umgesetzt werden kann. Kosten: 4,00 € pro Teilnehmer Zielgruppe: Fachlehrer bzw. Fachlehrerinnen EG und mt für die Fächer WTG und Wirtschaft an der Mittelschule *Ilonka Schröter*
V 19	**Verständnisintensives Lernen** Verständnisintensives Lernen ist ein lerntheoretischer und fortbildungsdidaktischer Ansatz, der besonders die Verstehensprozesse der Lernenden – der Schüler/innen wie auch die der Lehrpersonen – in den Mittelpunkt stellt. *Manuela Neumann, FLin/ Kerstin Menzl, FÖLin*
V 20	**Ketten-Anhänger aus Beton** Beton-Gießen erfreut sich gerade großer Beliebtheit. Nun hat das Material auch die Schmuck-Branche erreicht. Das Gießen des Rohlings wird demonstriert, bereits vorbereitete Anhänger werden mit Deco-Metallen und Stiften gestaltet. Diese Fortbildung ist nicht lehrplanorientiert, macht Ihnen aber bestimmt trotzdem Spaß! Max. 12 Personen - Unkostenbeitrag: 4 € pro Person *Michaela Lobina, FLin EG*
V 21	**Kompetenzorientierung im LehrplanPLUS „Erwerb von Alltagskompetenzen im Berufsorientierenden Zweig Soziales“** Die Fortbildung hat zum Ziel, Fachlehrkräfte für dieses Handlungsfeld zu sensibilisieren, die Notwendigkeit sowie die Potentiale, die darin stecken, an konkreten Beispielen aus dem Fachunterricht BoZ Soziales aufzuzeigen. *Heidrun Forstmaier, Seminarleiterin EG*
V 22	**Kompetenzorientierte Zeugnisbemerkungen für WG** Gemeinsam erarbeiten wir Formulierungshilfen für das Fach WG (GS). Individuelle Lernfortschritte im Sozial-Lern-Arbeitsverhalten und der Fachlichkeit werden kompetenzorientiert für das Zeugnis gemeinsam formuliert. Kosten: Skript 1€ Personenzahl ist auf 12 begrenzt. Teilnehmer: FL EG *Anke Zwetschke, Fachberaterin, FOL*
V 23	**Prüfungsvorbereitung in Deutsch** *ABJ Schwaben, Dr. Sabine Schulz, Seminarleiterin*
V 24	**Prüfungsvorbereitung in Mathematik** *ABJ Schwaben, Heike Gutmann, Seminarleiterin*
V 25	**BoZ-Fach Technik: Nutzen eines Methodencurriculums** – insbesondere die Einführung in den unteren Jahrgängen. Mehrwert für Lehrkräfte (Klassenleiter und Fachlehrer) und Schüler. *FOLin Fee Bihlmayer-Burkart, Fachberaterin Technik*
V 26	**Entwirf dein eigenes Schmuckstück** Das Vertrauen der Schüler und Schülerinnen durch schnelle Erfolgserlebnisse in sich selbst und ihre Fähigkeiten stärken, ist ein Anliegen dieses Kurses. Egal welche Jahrgangsstufe, welcher Sprachstand, welches Geschlecht – Schmuck, Bilder und andere Produkte entstehen aus Glas, Holz, Email, Leder und Bändern und werden zu individuellen Schmuckstücken der Schüler. Geringer finanzieller Einsatz – große Wirkung garantiert. *Carmen Lohmeier, Lin/ Agnes Bäuerlein, FLin*
V 27	**GEHERZT – made with Love** In diesem Workshop steht Ihnen eine vielfältige Auswahl von Gegenständen zum Selbermachen zur Verfügung. Einfach, schnell und differenziert im Unterricht einsetzbar. Die Sprache der Herzen ist international. *Caroline Zierof/ Susanne Strack, FLinnen EG*

Nachmittagsworkshops 14.00-15.30 Uhr

N 1	**Hochbegabte Kinder erkennen und fördern** Hochbegabte können, je nach Persönlichkeit, unterschiedliche Auffälligkeiten im Unterricht entwickeln. Dieser Workshop soll dabei helfen, Emotionen und Verhaltensweisen von hochbegabten Schülern zu erkennen und zu verstehen. Außerdem werde ich Möglichkeiten der schulischen und privaten Förderung, auch in Zusammenarbeit mit den Eltern, aufzeigen und einige Fallbeispiele aus der Beratungspraxis darstellen. *Katharina Schurr, M.A., Schulpädagogin*
N 2	**Tastschreiben: Nur Üben macht den Meister** Unabhängig von Methode und der schulischen Organisationsform gelingt Tastschreiben nur durch regelmäßiges und effektives Üben. Der Workshop stellt analoge und digitale Übungsformen praxisnah vor und gibt einen Überblick über kostenlose Onlinewerkzeuge. *Karin Bornewasser M.A., ALP Dillingen, Christian Gerhart, FB und FOL*
N 3	**Spracharbeit mit Kindern ohne Deutschkenntnisse** Immer mehr Erzieherinnen und Lehrkräfte haben es im Unterricht und in den Kindertagesstätten mit Kindern zu tun, die nur über geringe oder gar keine Kenntnisse in der deutschen Sprache verfügen. Was kann man tun? Der Workshop zeigt Grundlagen zum Spracherwerb und Konsequenzen für die Praxis auf und gibt vor allem Tipps zu Materialien und Übungsformen im Alltag. *Brigitte Herde, Beraterin Migration*
N 4	**Wieso tust du das? Auffälliges Verhalten verstehen** Kinder mit herausforderndem Verhalten stellen uns vor besondere Herausforderungen, die individuelle Vorgehensweisen brauchen. In unserem Workshop wollen wir an die Erfahrungen der Teilnehmer anknüpfen. Wir versuchen, die Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten zu erklären. Außerdem zeigen wir sowohl präventive als auch interventive Möglichkeiten zur positiven Beeinflussung von Verhaltensstörungen auf. *Liane Bieniasz, Christian Danke, MSD, Studienräte im Förderschuldienst*
N 5	**Mobbing unter Kindern – Methoden der Prävention und Intervention** Der Begriff Mobbing wird häufig verwendet, doch nicht jede Auseinandersetzung unter Kindern gehört dazu. Nach einer Eingrenzung des Begriffs werden Präventionsmöglichkeiten in Gruppen sowie mögliche Hilfestellungen für Mobbingopfer und -täter vorgestellt. Neben einem kurzen theoretischen Überblick zur Entstehung dieser Dynamik und möglichen Maßnahmen wird der Ansatz des „No Blame Approach“ genauer vorgestellt. *Claudia Wittig, Schulpsychologin*
N 6	**Handlungsorientierter Mathematikunterricht** Zentraler Aspekt dieses Workshops ist der Einsatz sowie die Herstellung von handlungsorientierten Materialien, die einen Aufforderungscharakter für den Schüler beinhalten. Der kompetenzorientierte Bereich des „Mathematischen Modellierens“ und konkrete Themenbereiche wie aktives Bruchrechnen, alltagsbezogene und entdeckende Funktionen, etc. werden gezeigt und für die sofortige Umsetzung im Unterricht erstellt. Auch Differenzierungsmaterial für die zügigen Lerner wird angefertigt und kann bereits in den kommenden Schulwochen ihren Einsatz finden. *Tanja Schaad, KRin*
N 7	**Lernblockaden lösen Teil 2 (Fortsetzung vom Vormittag)** *Manfred Neugebauer, MSD, Studienrat im Förderschuldienst*
N 8	**Spracharbeit mit Kindern ohne Deutschkenntnisse** Immer mehr Lehrkräfte haben es im Unterricht mit Kindern zu tun, die nur über geringe oder gar keine Kenntnisse in der deutschen Sprache verfügen. Was kann man tun? Der Workshop zeigt Grundlagen zum Spracherwerb und Konsequenzen für die Praxis auf und gibt vor allem Tipps zu Materialien und Übungsformen im Alltag. *Brigitte Herde, Beraterin Migration*
N 9	**Gesund bleiben im Lehrerberuf – Kräftigung, sanfte Mobilisierung und Entspannung** Im Rahmen des Präventionsprojekts „Denk an mich dein Rücken“ werden Übungsmöglichkeiten zur Kräftigung und Dehnung der Rumpfmuskulatur sowie Mobilisierung der Wirbelsäule aus dem Bereich Pilates vorgestellt. In einer Pilates-Stunde sammeln Sie erste Erfahrungen. Anschließend werden einzelne Übungen genauer beleuchtet, um diese wirkungsvoll zuhause auszuführen zu können. Ziel ist es, die eigene Gesundheit zu erhalten und zu verbessern und Rückenbeschwerden vorzubeugen oder zu lindern. Bitte Sportkleidung, ein Handtuch und wenn vorhanden eine Gymnastikmatte mitbringen. *Christine Sußmann, Sandra Mehling, Sportfachberaterinnen*
N 10	**Coding Kids- Programmieren lernen in der Grundschule (auch auf die Mittelschule übertragbar)** Wie lernen Kinder ab einem Alter von 9 und 10 Jahren eine Programmiersprache? Erfahrungen aus der Praxis. Vorstellung eines Tutorials und konkrete Aufgabenstellungen für die Umsetzung an der Grundschule. Grundschüler in Schwaben: digital kompetent und mit viel Freude am Programmieren. *Dr. Ansgar Batzner, Initiator und Tutor Coding Kids*
N 11	**Erfahrungen und Gelingensbedingungen bei der Implementierung einer Übergangsklasse in der Mittelschule** *Frank Hortig, Rektor*
N 12	**Workshop für Förderlehrer/innnen** *Daniela Baumann, Leiterin der Fachgruppe Förderlehrer im Bezirk Schwaben*

N 13	**Gelassener auf Stresssituationen reagieren, schnell und effizient** Sie möchten in Stresssituationen gelassener reagieren, etwas Abstand bekommen oder einen kühlen Kopf bewahren? Doch fehlt Ihnen in diesen Situationen eine Methode, um den Stress abprallen zu lassen? Oder können Sie bekannte Methoden der Entspannung nicht anwenden, da Ihnen ein geeigneter Raum fehlt oder Sie ihre Ausrüstung nicht dabei haben? Sie erhalten in diesem Workshop einen Einblick, warum Sie manche Stressoren schneller aus dem Gleichgewicht bringen als andere und wie sie in Zukunft ohne Hilfsmittel und jederzeit besser darauf reagieren können. *Roland Grimm, Lehrer und Trainer für TrophoTraining®*
N 14	**Intelligentes Üben im kompetenzorientierten Mathematikunterricht der Mittelschule** Der Schwerpunkt liegt auf Aufgaben und Methoden, die im „DU" (partnerschaftlich) oder „WIR" (Kleingruppe) bearbeitet werden müssen. Hierbei rückt dann die Kompetenz des Kommunizierens/Argumentierens und Problemlösens in den Vordergrund. Die Teilnehmer werden aktiv kompetenzorientierte Aufgaben bearbeiten, die Theorie wird sehr knapp sein. *Werner Satzger, Kaufbeuren*
N 15	**„Ist das Kunst – oder kann das weg?" Alltagsgegenstände als Gestaltungsmittel und Kunstobjekte** Alltagsgegenstände und Fundstücke haben viele Künstler seit der Moderne zu völlig neuen Ausdrucksformen und Werken inspiriert. Auch Grundschulkindern bietet das Arbeiten mit ganz alltäglichen Dingen, Fundstücken und sogar Abfallmaterialien vielfältiges ästhetisches Erfahrungspotential. Nach einem kurzen fachlichen Überblick zum Thema und dessen Einbindung in konkrete Unterrichtsideen, soll eine Gestaltungsaufgabe im Eigenversuch erprobt werden: Drahtkleiderbügel-Porträts nach Alexander Calder. *Andrea Väth, Lin*
N 16	**Verständnisintensives Lernen** Verständnisintensives Lernen ist ein lerntheoretischer und fortbildungsdidaktischer Ansatz, der besonders die Verstehensprozesse der Lernenden – der Schüler/innen wie auch die der Lehrpersonen – in den Mittelpunkt stellt. *Manuela Neumann, FLin/ Kerstin Menzl, FÖLin*
N 17	**Ketten-Anhänger aus Beton** Beton-Gießen erfreut sich gerade großer Beliebtheit. Nun hat das Material auch die Schmuck-Branche erreicht. Das Gießen des Rohlings wird demonstriert, bereits vorbereitete Anhänger werden mit Deco-Metallen und Stiften gestaltet. Diese Fortbildung ist nicht lehrplanorientiert, macht Ihnen aber bestimmt trotzdem Spaß! Max. 12 Personen – Unkostenbeitrag: 4 € pro Person *Michaela Lobina, FLin EG*
N 18	**Entwirf dein eigenes Schmuckstück** Das Vertrauen der Schüler und Schülerinnen durch schnelle Erfolgserlebnisse in sich selbst und ihre Fähigkeiten stärken, ist ein Anliegen dieses Kurses. Egal welche Jahrgangsstufe, welcher Sprachstand, welches Geschlecht – Schmuck, Bilder und andere Produkte entstehen aus Glas, Holz, Email, Leder und Bändern und werden zu individuellen Schmuckstücken der Schüler. Geringer finanzieller Einsatz – große Wirkung garantiert. *Carmen Lohmeier, Lin/ Agnes Bäuerlein, FLin*
N 19	**Prüfungsvorbereitung in Deutsch** *ABJ Schwaben, Frau Dr. Sabine Schulz, Seminarleiterin*
N 20	**Prüfungsvorbereitung in Mathematik** *ABJ Schwaben, Heike Gutmann, Seminarleiterin*
N 21	**GEHERZT – made with Love** In diesem Workshop steht Ihnen eine vielfältige Auswahl von Gegenständen zum Selbermachen zur Verfügung. Einfach, schnell und differenziert im Unterricht einsetzbar. Die Sprache der Herzen ist international. *Caroline Zierof/ Susanne Strack, FLinnen EG*

HELFEN SIE MIT!
CHANCENGERECHTIGKEIT UND LEBENSGLÜCK FÜR ALLE KINDER!

Das BLLV Kinderhaus „Casadeni" gibt seit 1995 den ärmsten Kindern in Ayacucho (Peru) ein Zuhause.
Diese Kinder sind für jede finanzielle Hilfe dankbar.

Unterstützen Sie unsere Arbeit im Kinderhaus durch Ihre Spende,
- als Fördermitglied, indem Sie monatlich einen festen Betrag (ab 10 €) spenden
- durch eine einmalige Spende.

www.bllv.de/BLLV-Kinderhilfe

STADTSPARKASSE MÜNCHEN
BLLV-Kinderhilfe
Konto: 907 144 141
BLZ: 701 500 00

Wir versichern Ihnen, dass wir mit Ihren Spenden äußerst sorgsam umgehen.

Besoldungsanpassung zum 1. März 2016

Bedingt durch die „Eins-zu-Eins-Übernahme“ des letztjährigen Tarifergebnisses des TV-L in die Besoldungstabelle der bayerischen Beamtinnen und Beamten wird zum 1. März diesen Jahres eine Bezügeerhöhung von 2,3 Prozent, mindestens aber 75 Euro, erfolgen. Entsprechend erhöhen sich auch die Versorgungsbezüge der Ruhestandsbeamten. Die Anwärterbezüge werden um jeweils 30 Euro angehoben.

Aktuelle Merkblätter der Abteilung Dienstrecht und Besoldung (ADB)

Die BLLV-Abteilung für Dienstrecht und Besoldung weist auf die von der Abteilung erstellten Merkblätter hin, welche über den internen Mitgliederbereich auf der Homepage des BLLV zum Download zur Verfügung gestellt werden. Diese Merkblätter werden laufend von den jeweiligen Bearbeitern der Abteilung an sich ändernde Bestimmungen und gesetzliche Vorgaben angepasst.

Internet-Adresse: https://www.bllv.de/Zugang-freischalten.2663.0.html

Teilzeit – Sabbatjahr – Altersteilzeit

Kolleginnen und Kollegen, die sich für das kommende Schuljahr 16/17 mit dem Gedanken der Beantragung einer Teilzeit tragen oder ein besonderes Freistellungs- oder Altersteilzeitmodell ins Auge fassen, sollten hinsichtlich der Beantragung die durch die Schulämter gesetzten aktuellen Termine beachten. Bei auftauchenden Fragen oder Unsicherheiten steht Ihnen der BLLV mit seinen Experten jederzeit zur Verfügung.

Kontakt-Mail-Adresse:
lenk.bllv@t-online.de

Versetzungsrunde 2016

Für Anträge auf Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk oder in einen anderen Schulamtsbereich innerhalb Schwabens sind die entsprechenden Bestimmungen der Regierung von Schwaben zu beachten, die im Schulanzeiger veröffentlicht wurden.

Internet-Adresse:
http://www.regierung.schwaben.bayern.de/Aufgaben/Bereich_4/Schulanzeiger/Schulanzeiger.php?PFAD=/index.php:/index2.php:/Aufgaben/Bereich_4/Bereich_4.php

Bezirkspersonalratswahl bei der Regierung von Schwaben

Kandidaten des BLLV-Schwaben

1	Nigg-Klee	Gertrud	FOLin	OA
2	Klos	Karin	KRin	AL
3	Schubert	Birgit	Lin	AIC
4	Fuchs	Elmar	L	OAL
5	Schurr	Gerhard	KR	NU
6	Schneid	Gabriele	Lin	AS
7	Grimm	Roland	L	GZ
8	Scolaro	Angela	Lin	AS
9	Gerhart	Christian	FOL	OA
10	Ost	Christina	KRin	DON
11	Laube	Patricia	Lin	DLG
12	Ullersberger	Gabriele	KRin	AL
13	Rehle	Markus	L	UA
14	Rotter	Herbert	R	KE
15	Schmidt	Ursula	FOLin	KFB
16	Steixner	Ulrich	StR MS	DLG
17	Hilpold	Sandra	Lin	MM
18	Zwetschke	Anke	FOLin	AS
19	Baumann-Strobel	Birgitta	SRin	LI
20	Hortig	Frank	R	KFB
21	Faßnacht	Jörg	KR	AL
22	Mühlhaeuser	Simone	Lin	AS
23	Denninger	Roland	R	NU
24	Schelldorf	Nicoletta	Lin	OAL
25	Hörsgen	Enno	SR	AL
26	Heger	Alexandra	Lin	DLG
27	Baumann	Daniela	FöLin	DON
28	Haas	Andreas	KR	KFB
29	Hörtensteiner	Ingeborg	FLin	MM
30	Faußner-Härtle	Nicole	KRin	DON
31	Heiland	Thomas	L	OAL
32	Einfalt	Philomena	KRin	NU
33	Hippler	Patricia	Lin	DON
34	Ritzel	Martina	Rin	AIC
35	Bayer	Angelika	Rin	AS
36	Hämmerle	Eva	Rin	GZ
37	Dr. Merkel-Trinkwalder	Petra	BRin	OAL
38	Keller	Katharina	Lin	UA
39	Gogl	Reinhard	R	OA
40	Häußler	Verena	Lin	KE
41	Unger	Lisa	Lin	AL
42	Neudert	Klaus	L	OAL
43	Langenwalter	Rebecca	Lin	NU
44	Wachter	Roland	L	MM
45	Frischholz	Simone	KRin	UA
46	Glaser	Patrick	L	AIC
47	Sippel	Doris	Lin	OA
48	Dürrschmidt	Roswitha	FOLin	LI

KV Aichach-Friedberg

Ehrungen langjähriger Mitglieder

Sie gehören als Teil des Kreisverbandes Aichach-Friedberg zu einem aktiven und einflussreichen Lehrerverband, der inzwischen über 60 000 Mitglieder in ganz Bayern zählt. Mit Ehrennadeln, Urkunden, Gedenktellern, Büchern und Präsentkörben durften die beiden Vorsitzenden Birgit Schubert und Martina Ritzel zahlreiche treue Mitglieder ehren.

Die Ehrenjubilare gestalteten die Feier selbst aktiv mit, indem sie Anekdoten und wahre Geschichten aus der „guten, alten Zeit" erzählten. Es stellte sich dabei heraus, dass es vieles, was heute im Schulalltag zu finden ist, schon lange Zeit davor gab.

Die Lehrer hielten ihren Unterricht ganz selbstverständlich in „Kombiklassen", die damals anders hießen. Heute werden sie als Neuheit angepriesen. Sie unterrichteten oft 4 Jahrgangsstufen gemeinsam in einem Klassenzimmer, z. B. die Jahrgangsstufen 1 bis 4 oder 3 bis 5, mehr als 50 Schüler saßen oft darin. Der Übertritt ins Gymnasium war kaum ein Thema, weil es keine geeigneten Fahrverbindungen auf dem Land gab. Es wurde Schichtunterricht erteilt. Der Unterricht wurde auf vormittags und nachmittags verteilt, heute nennt man das Ganztagsschule. Die Lehrer unterrichten als Aushilfs-„ap"-Lehrer, wenn sie noch nicht verbeamtet waren. Auch die „Hilfsschulen", heute heißen sie Förderschulen oder sonderpädagogisches Förderzentrum, gab es schon. Mit Schmunzeln erzählte ein Kollege, dass auch schon mal die „Frau Löhrerin" den Unterricht vertrat, wenn ihr Mann es aus bestimmten Gründen nicht rechtzeitig in den Unterricht schaffte.

Nach ein paar besinnlichen, informativen Stunden, die vor allem von echtem gesellschaftlichen Miteinander geprägt waren, verabschiedeten sich die Mitglieder mit den Worten, dass man dem BLLV auch in Zukunft die Treue halten werde.

Birgit Schubert ❑

v. li.: 1. Reihe: Susanne Spindler, Anni Neukäufer, Adalbert Hirner, Otti Jocham, Birgit Schubert; 2. Reihe: Martina Ritzel, Adolf Leiter, Josef Gschwandner, Patrick Glaser; 3. Reihe: Hermann Wackerl, Georg Schmid, Helmut Lenz (nicht auf dem Bild: 25 Jahre: Gudrun Daniel, Herta Hafner, Thomas Hell, Annette Langner, Marianne Leithner, Sabine Schildbach Sabine Trinkl; 40 Jahre: Martha Deuringer, Albert Eder, Christian Hauke, Christine Helfer)

Ehrungen

Für 25-jährige Mitgliedschaft: Sabine Trinkl, Gudrun Daniel, Herta Hafner, Thomas Hell Annette Langner, Marianne Leithner Sabine Schildbach, Susanne Spindler

Für 40-jährige Mitgliedschaft:
Martha Deuringer, Albert Eder, Helmut Lenz Josef Gschwandner, Christian Hauke Christine Helfer, Anni Neukäufer

Für 50-jährige Mitgliedschaft: Georg Schmid

Für 55-jährige Mitgliedschaft:
Otti Jocham, Adolf Leiter, Hermann Wackerl

Für 60-jährige Mitgliedschaft:
Adalbert Hirmer

Senioren-Betreuung

Die Pensionisten des Kreisverbandes Aichach-Friedberg, und auch einige noch aktive Kolleginnen und Kollegen trafen sich zu einem sehr aufschlussreichen Vortrag.

Max Schindlbeck informierte die Anwesenden über das Thema: Was tun, wenn man zum Pflegefall wird? In einer sehr kompetent vorgetragenen Powerpoint-Präsentation erfuhren wir viel Wissenswertes im Zusammenhang mit häuslicher oder stationärer Pflege. Auch über die zu erwartende Reform des Pflegegesetzes und deren Auswirkungen konnte Max uns aufklären.

Brigitte Hess ❑

Max Schindlbeck informierte die Anwesenden über das Thema: Was tun, wenn man zum Pflegefall wird?

KV Augsburg-Land

Jahresabschlussfeier

Der Kreisverband Augsburg-Land veranstaltete seine adventliche Jahresabschlussfeier traditionsgemäß in Gersthofen.

In stimmungsvoller Umgebung waren verdiente Mitglieder gekommen, die für ihre langjährige Mitgliedschaft und ihr Wirken im BLLV Augsburg-Land geehrt wurden.

Vorsitzende Gabriele Ullersberger berichtete über ein ereignisreiches und lebendiges Verbandsjahr, stellvertretende Bezirksvorsitzende Karin Klos brachte die Grüße des Bezirksverbands und Informationen über die aktuelle Situation im Bildungsbereich. Eine Weihnachtsgeschichte, gelesen von Stefan Blümelhuber, über einen kleinen Buben, der seinen ersten Auftritt beim Krippenspiel hat, ließ die Zuhörer schmunzeln. Für die stimmungsvolle Umrahmung der Veranstaltung sorgte Uwe Rachhuth mit seinen Musikanten. Den Höhepunkt der gemütlichen Veranstaltung im Kreise der Kollegen bildeten die Ehrungen für langjährige treue Mitgliedschaft.

Gabriele Ullersberger ❑

KV Dillingen

Treffen im Radiomuseum

Der KV Dillingen lud alle aktiven und ehemaligen Kolleginnen und Kollegen mit Angehörigen zum Jahresabschlusstreffen in Wertingen ein.

Gestartet wurde mit einer Führung durch das Radiomuseum, das es seit 5 Jahren in der Zusamstadt gibt.
Otto Killisperger, der sich leidenschaftlich um das Radiomuseum kümmert, übernahm die Führung. Zu sehen sind vor allem Röhrenradios, die aus den 20er bis zu den 60er Jahren stammen. In einer zweiten Abteilung geht es um die Analog-Telefonie. Diese beiden Sammelgebiete werden ergänzt von Militärfunk und Musiktruhen, Schallplatten und Grammophonen, Musikboxen und technischem Gerät sowie umfangreicher Literatur zu den Sammelthemen.

Mit seinen über 700 Exponaten, die aus Privatsammlungen, Einzelspenden und wertvollen Leihgaben bestehen, bietet das Radiomuseum ein ideales Anschauungsmaterial für den Physikunterricht. Auch heute schon kommen Kinder, die noch niemals eine Schallplatte gesehen haben oder ein Telefon mit einer Wählscheibe exotisch finden. Anschließend traf man sich zu einem gemütlichen Beisammensein. Hier würdigte Patricia Laube die Arbeit ihres Vorgängers Ulli Steixner und überreichte ihm noch ein Geschenk.

Christiane Grande ❑

Wir begrüssen neue Mitglieder

Abram-Arbhardt Dragica
Geiger Sabine
Seifried Elke
Winter Petra

KV Günzburg

Dienstanfängerveranstaltung

Über 30 angehende Lehramtsanwärter wurden dieses Jahr Anfang September von den Kreisverbänden Günzburg, Dillingen, Neu-Ulm, Weissenhorn und Illertissen-Babenhausen zur gemeinsamen Dienstanfängerveranstaltung an der Grundschule Ichenhausen begrüßt. ABJ-Vorsitzende Angela Scolaro, die Vorsitzenden der teilnehmenden Kreisverbände, Mitarbeiter der ABJ und Seminarleiterin Mechthilde Balins luden als Ansprechpartner ein.

Nach einer Vorstellungs- und Begrüßungsrunde wurden den Junglehrerinnen und Junglehrern wichtige Tipps für den Schulbeginn, die bevorstehende Seminarzeit, den neuen Status als Beamter auf Probe und die für BLLV-Mitglieder kostenlosen Versicherungen gegeben.

Frau Balins informierte über wichtige Themen des ersten Seminarjahres. Im Anschluss wurden die Teilnehmer in zwei Gruppen eingeteilt, um Sie über Besonderheiten Ihrer jeweiligen Schulart zu informieren und individuelle Fragen zu beantworten.

Von diesem Nachmittag nahmen die LAA nicht nur zahlreiche kostenlose Servicebroschüren mit Informationen über Schule, Seminar und BLLV, sondern auch wertvolle Tipps mit nach Hause. Auch bekam jedes neue Mitglied einen Büchergutschein über 10.- €.

Angela Scolaro ❑

Adventsfahrt nach Rothenburg

Die traditionelle Adventsfahrt 2015 der Kreisverbände Günzburg und Dillingen ging heuer nach Rothenburg.

Am Freitag vor dem zweiten Advent fuhren die Teilnehmer unter Leitung von Max Schindlbeck in das weihnachtlich geschmückte Rothenburg. Die mittelalterlichen Bauten verbunden mit den adventlich beleuchteten Buden des sogenannten Reiterlesmarktes erzeugten eine sehr romantische Stimmung.

Auf dem Programm stand eine adventliche Kirchenführung mit Orgelimprovisationen unter der Überschrift „Tochter Zion, freue dich“ in der nur mit Kerzenschein beleuchteten gotischen St. Jakobs-Kirche.

Danach nutzte die Gruppe individuell das vielseitige Angebot des dortigen Weihnachtsmarktes.

Max Schindlbeck ❑

Adventsfahrer vor der St. Jakob-Kirche mit ihrem Reiseleiter Max Schindlbeck

KV ILLERTISSEN-BABENHAUSEN

EHRUNGEN MIT NOTENHÜPFER

Zahlreiche Mitglieder des Kreisverbandes Illertissen-Babenhausen trafen sich zur Adventsfeier. Ehrenvorsitzender Siegfried Schwab mit Gedichten von Arthur Jall und einer Geschichte von Martin Egg sowie die Stubenmusik „Notenhüpfer" aus Vöhringen gaben der Veranstaltung einen besinnlichen und würdigen Rahmen.

Bemerkenswert ist, dass vier Lehrerinnen für ihre 65-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden. In der bisherigen Geschichte des Kreisverbandes wurde diese Ehrung vorher insgesamt nur drei anderen Personen zuteil. Nicht bei der Ehrung dabei sein konnten Brigitte Kögel und Eva Schulz-Zikeli (beide 25 Jahre) sowie Sibylle Hiller-Sturm und Walter Schwenkglenks (beide 40 Jahre).

ALFRED GRIMM ❑

Im Laufe dieser Veranstaltung wurden diese langjährigen Mitglieder geehrt: stehend v. li.: Reinhold Walter (40 Jahre), Berta Poppenberger (65 Jahre), Margarethe Sacher (40 Jahre), Max Schmelzle und Anne Neumann (beide 60 Jahre); sitzend v. li.: Vera Stolte, Gertrud Hutter und Irmgard Schiffl (alle 65 Jahre). Rechts auf dem Bild ist Siegfried Schwab, der Ehrenvorsitzende des KV, zu sehen.

WIR TRAUERN UM

Helmuth Fischer

EHRUNGEN

25jährige Mitgliedschaft:
Brigitte Kögel, Eva Schulz-Zikeli

40jährige Mitgliedschaft:
Walter Schwenkglenks, Margarete Sacher, Sibylle Hiller-Sturm, Reinhold Walter

60jährige Mitgliedschaft:
Anne Neumann, Max Schmelzle

65jährige Mitgliedschaft:
Vera Stolte, Irmgard Schiffl, Berta Poppenberger, Gertrud Hutter

POSTTRAUMATISCHE BELASTUNGSSTÖRUNGEN

Maria Johanna Fath

Fast 70 Personen kamen auf Einladung der Kreisverbände Illertissen, Neu-Ulm und Weissenhorn im Landkreis Neu-Ulm in die Aula der Grundschule Illertissen, um sich über Traumata und posttraumatische Belastungsstörungen im pädagogischen Alltag zu informieren.

Dieses Thema erfährt gerade besonders durch das Eintreffen von Flüchtlingskindern – teilweise – ohne Eltern Vertiefung und Interesse. Die Referentin – Diplomtheologin, Familientherapeutin und Traumapädagogin – Maria Johanna Fath hat in Augsburg und in Schwaben ein Netzwerk für Traumahilfe aufgebaut.

Bei ihrem Vortrag erwies sie sich bei diesem Thema als kompetente Fachfrau. Traumapädagogik nannte sie eine „23 Stunden-Pädagogik". Zunächst stellt sie Erkenntnisse aus der Gehirn- und aus der Bindungsforschung vor. Traumatisierung gibt es schon immer, man darf sich aber nicht an diese Ursachen gewöhnen. Man muss sich von der traditionellen Vorstellung eines starren Gehirnapparates lösen. Nach neuesten Erkenntnissen ist das Gehirn plastisch und entwickelt sich so, wie es benutzt wird. Die Bindungsforschung nennt sichere Bindungen in früheren Lebensstadien als Schutzfaktoren. Ein Trauma ist eine durch Gewalt entstandene Verletzung bzw. die Folge eines solchen Ereignisses, meint die Referentin. Eine Person ist einer Situation hilflos und ohnmächtig ausgeliefert und erfährt keinen Schutz durch andere Menschen. Deshalb sind vor allem Kinder den Folgen einer Traumatisierung in besonderer Weise ausgesetzt. Ein Trauma hat auch Folgen für den Körper. Stress wird in jede Faser des Körpers weitergeleitet. Deutsche Studien zeigen auf, dass etwa 20-25 % der Kinder und Jugendlichen Opfer von Gewalt, Unfällen und Verletzungen werden.

Die Pädagogik setzt im Bereich der emotionalen Wahrnehmung ein. Ein Trauma beeinträchtigt den Lernprozess. Betroffene Kinder brauchen fast immer therapeutische Hilfe. Als Symptome, die ab dem 3. Lebensjahr diagnostizierbar sind, nennt sie Angst vor Dunkelheit und Alleinsein, Bauch- und Kopfschmerzen, Leistungsabfall, Verlust der Sprache und Suizidneigung.

Das Verhalten des Kindes muss als Notlösung, nicht als Bösartigkeit verstanden werden. Das traumatisierte Kind braucht Stabilisierung und Sicherheit.

ALFRED GRIMM ❑

KV Kaufbeuren-Buchloe

Ehrung langjähriger Mitglieder

Auch dieses Jahr lud der Kreisverband Kaufbeuren-Buchloe seine Mitglieder ein, um bei einer besinnlichen Weihnachtsfeier das Jahr Revue passieren zu lassen. In seiner Begrüßung berichtete der Vorsitzende Andreas Haas vom aktuellen Geschehen auf Landesebene und den Aktivitäten im Kreisverband.

Besonders freute er sich dabei über die steigenden Mitgliederzahlen und verwies auf die finanzielle Unterstützung für Schulen bei Fortbildungsveranstaltungen durch den BLLV. Die gut besuchte Feier wurde durch die Instrumentalgruppe um Alfons Lang musikalisch umrahmt. Ausgerechnet in seinem Jubiläumsjahr konnte allerdings Emil Bosch zum ersten Mal nicht an der Feier teilnehmen und weihnachtliche Geschichten vorlesen. Bosch, der über zwei Jahrzehnte in der Vorstandschaft tätig war und als Pensionistenbetreuer zahlreiche Angebote und Opernfahrten organisierte, wurde daher Zuhause die Urkunde für seine 60-jährige Mitgliedschaft überreicht. Statt seiner erfreute daher die aktuelle Pensionistenbetreuerin Madlen Luzega mit humorvollen und besinnlichen Geschichten.

Andreas Haas ❑

Wurden beim BLLV für langjährige Mitgliedschaft geehrt (v. l.): Albert Roth, Horst Kundlatsch, Vorsitzender Andreas Haas, Alfons Lang

Emil Bosch umrahmt von seiner Frau Mathilde, dem ehemaligen Vorsitzenden Frank Hortig (li.) und dem aktuellen Vorsitzenden Andreas Haas (re.)

Ehrung langjähriger Mitglieder:

Für 60 Jahre: Emil Bosch, Ingeborg Gerum

Für 50 Jahre: Siegfried Hann Von Weyhern, Horst Kundlatsch

Für 40 Jahre: Helga Justra, Alfons Lang, Albert Roth, Margarita Schöttl

Für 25 Jahre: Gudrun Ahlig, Brigitte Aust, Andrea Degenhardt, Gabriele Jall, Gudrun Steinbrecher

KV Kempten

Weinfahrt nach Nonnenhorn

Zum Schuljahresbeginn 2015/16 lud der Kreisverband Kempten Freunde und Liebhaber guten Weins zur Weinfahrt nach Nonnenhorn ein. Mit dem Bus ging es zum Familienweingut „Peter Hornstein", das am südwestlichsten Punkt des Bodenseeufers liegt.

Stefanie Hornstein informierte die Teilnehmer bei einer informativen und kurzweiligen Betriebsbesichtigung mit Kellerführung über die Herstellung des Weins und ihre traditionsreiche Familiengeschichte. Im Familienbetrieb wird größten Wert auf umweltschonenden und qualitätsbewussten Anbau der Reben gelegt. Etwa 16 verschiedene Rebsorten werden von Hand angebaut. Eine Weinprobe mit diversen Rot- und Weißweinen sowie eine leckere Winzervesper in der Rädlewirtschaft „Zum Winzer", die sich direkt auf dem Hof befindet, durften natürlich nicht fehlen. Die herzhafte Vesperplatte, die guten Gläschen Wein aus eigenem Anbau und viele nette Gespräche ließen den Schulalltag und die Zeit vergessen. Sicherlich wird es eine Wiederholung der Weinfahrt geben!

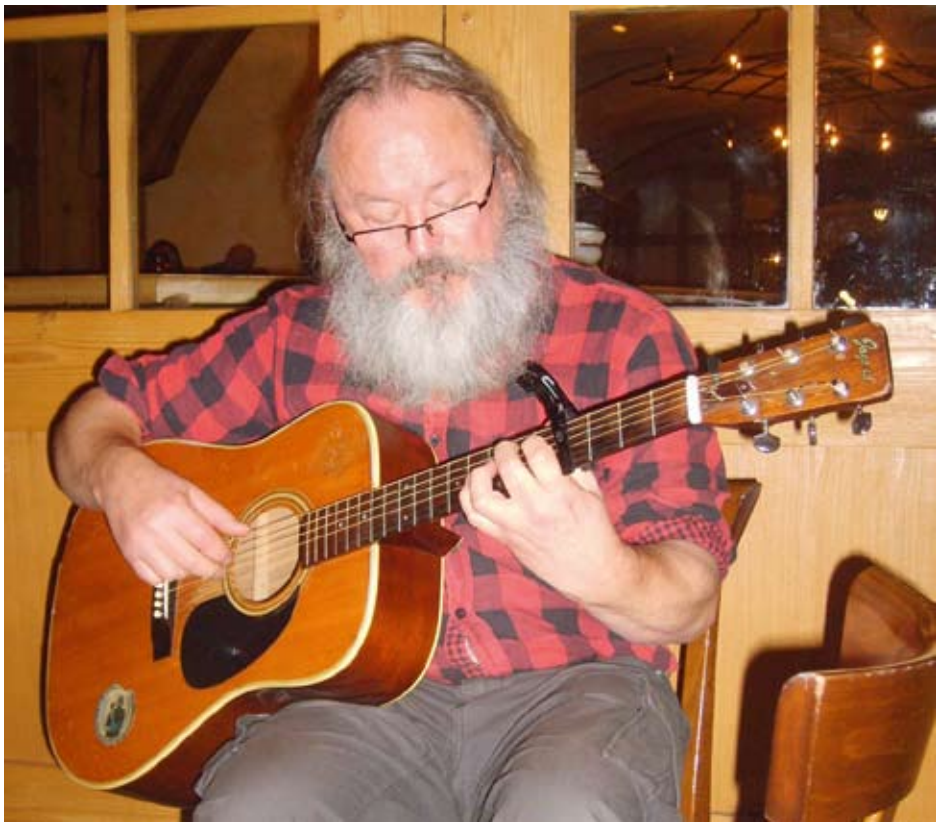
Verena Häussler ❑

Irish Balladeer and Guitarist aus Donegal

Der irische Liedermacher und Gitarrist John McNutt aus Donegal, der nördlichsten Grafschaft der Republik spielte am Montag, dem 26. Oktober 2015 für Mitglieder und Freunde des BLLV, KV Kempten in der Brauereigaststätte „Zum Stift" in Kempten.

Der Kreisverband hatte alle Englischlehrer, Musiklehrer und Liebhaber irischer Musik zu „zwei Stunden zum Zuhören, Entspannen und Genießen" eingeladen und hatte damit nicht zu viel versprochen. Etwa 60 Kolleginnen und Kollegen ließen sich vom Künstler mitnehmen in dessen irische Heimat oder aber in seine eigene Welt der Träume – nicht von ungefähr hat er der neuen CD den Titel „Other Dreams" gegeben. Alles, was John McNutt, wo immer er auftritt, vorträgt, hat er selbst verfasst und vertont.

Die Musik ist melodiös und harmonisch, kann aber auch recht schwungvoll sein. Sein Instrument, die Gitarre, beherrscht er wie kaum ein anderer. Die Texte sind poetisch, wenn er beispielsweise, da selbst mittellos, seiner Liebsten gesteht: „and the sparkling dew are my only diamonds for you", zutiefst naturverbunden:



„the stars taught me how to dance … the rain taught my eyes how to cry … the sun taught me how to smile … and the wind taught my soul to fly", setzen sich aber auch mit aktuellen Problemen auseinander. In äußerst eindrucksvoller Weise ist ihm dies mit seinem neuesten Song „One, two, three ..." gelungen, in dem es um die Flüchtlinge geht, die aus den Kriegsgebieten kommend nur ein Ziel vor Augen haben: „Deutschland, Deutschland is their dream, the place where they can be free, their star of liberty".

Zwei Stunden sind wie im Flug vergangen, in denen John McNutt es verstanden hat, in seiner unkonventionellen Art, die Anwesenden zu fesseln. Er braucht dazu weder Mikrofon noch Verstärker, ist ein „Mann der leisen Töne", wie ihn der hiesige Musikkenner und Kritiker Dr. Rainer Schmid einmal genannt hat oder ein „philosopher musician with important things to say", wie ihn sein Landsmann, der Schriftsteller Patrick Semple einmal charakterisiert hat.

Am Ende sind alle beeindruckt und bereichert. Auch Horst und Dietlinde Altstetter freuen sich über den gelungenen Abend, den sie für ihren langjährigen Freund organisiert haben. Glücklich aber ist vor allem John selbst, der sich bei seinen so aufmerksamen Zuhörern bereitwillig mit zwei Zugaben, nämlich seinen beiden unvergleichlichen Love Songs „Remember" und „Dreams For You" bedankt.

Dietlinde Altstetter ❑

Adventlicher „Huigata" für Jung und Alt

Der KV Kempten hatte alle aktiven und pensionierten Kolleginnen und Kollegen dazu eingeladen, die Probleme mit der Zeit und dem Stress für zwei Stunden zu vergessen und zu einem adventlichen „Huigata" ins „Waldhorn" zu kommen.

Etwa 25 zumeist ältere, aber auch ein paar jüngere Mitglieder folgten der Einladung. Bei Kaffee und Kuchen kamen alle auf ihre Kosten, auch die, die sich darauf gefreut hatten wieder einmal ein Advents- oder Weihnachtslied zu singen. Frau Richter gab mit ihrer Klarinette den Ton an und Herr Elmar Neubert begleitete auf der Gitarre. Dazwischen gab es die eine oder andere lustige Geschichte oder aber auch ein besinnliches Gedicht wie beispielsweise die „Rauhnacht" von Korbinian.

Am Ende waren sich alle einig darüber, dass es sich gelohnt hatte, für diese zwei Stunden fröhlichen und ungezwungenen Beisammenseins alles andere außen vor zu lassen.

Dietlinde Altstetter ❑

KV Lindau

Adventsfeier mit Ehrung

Im vertrauten Rahmen begrüßte die Kreisvorsitzende Birgitta Baumann-Strobel vor allem die diesjährigen Jubilarinnen und Jubilare. Was war los in Deutschland und der Welt, als Walter Hartmann 1955, Siegfried Schäferling 1960, Agathe Käfferlein und Gudrun Rommel 1965, Ursula Dummler und Gertrud Fersch 1975 oder 1990 Martina Buckenmaier und Barbara Ensslin in den Bayrischen Lehrerinnen und Lehrerverband eintraten?

v. li.: Myriam Hüttl, Bianca Becker, Lisa Müller, Regina Speiser. Die jungen Musikerinnen und Sängerinnen der Gruppe ZEITLOS. Alle vier sind selbstverständlich BLLV-Mitglieder!

Unterhaltsam und adventlich versetzte ihre Erinnerungsreise und die Junglehrerinnen-Musikergruppe „Zeitlos“ die zur Kaffeerunde versammelte Lehrerschaft in eine nachdenkliche, besinnliche aber auch gesellige Stimmung. Drei junge Lehramtsanwärterinnen und eine Junglehrerin überzeugten mit mehrstimmigen deutschen, oberbayrischen und englischen Klängen in ergreifender Klarheit.

Gute Nachrichten gibt es zur Abwechslung endlich einmal an der gewöhnlich hart umkämpften „Schulfront“: Es gibt inzwischen für die Grund- und Mittelschule Volleinstellung für die Absolventen des Zweiten Staatsexamens. Bürokratische Hürden können zum Teil übersprungen werden, wenn beispielsweise ein syrischer Lehrer kurzfristig für Flüchtlingsschüler in der Mittelschule Lindenberg eingesetzt werden kann.

Das Resumée fiel darum optimistisch aus: Der Nachwuchs für den BLLV kann sich hören, aber auch sehen lassen, die Pensionisten freuen sich über die, die in ihre Fußstapfen treten und pflegen ihren Zusammenhalt.

Geehrt wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft: Walter Hartmann, für 55 Jahre: Siegfried Schäferling, für 50 Jahre Agathe Käfferlein und Gudrun Rommel, für 40 Jahre Ursula Dummler und Gertrud Fersch, für 25 Jahre: Martina Buckenmaier und Barbara Ensslin.

Bernhard Baumann ❑

v. li.: Birgitta Baumann-Strobel, Ursula Dummler, Siegfried Schäferling, Rosi Dürrschmidt (Vorstand), Gertrud Fersch, Roderich Heinze (Ehrenmitglied), Agathe Käfferlein, Barbara Eckart (Vorstand):

KV Marktoberdorf

Abenteuer im Weihnachtswald

Auch dieses Jahr fand die traditionelle Adventsfeier des Kreisverbandes Marktoberdorf statt. Mit dieser Feier wollten wir ein wenig Neuland betreten und unternahmen eine Zweiteilung.

Zunächst besuchten wir auf Einladung der Rektorin Bettina Schlegl, die Sporthalle der Adalbert-Stifter-Grundschule Marktoberdorf und wohnten einem von Bettina Schlegl hervorragend inszenierten Theaterstück mit dem Titel „Abenteuer im Weihnachtswald“ bei. Die Kinder und alle Beteiligten zeigten großartiges Engagement. Deren Begeisterung übertrug sich sofort auf das Publikum.

Im Anschluss an das Theaterstück zogen wir um ins benachbarte MODEON-Restaurant Marktoberdorf, wo wir dann in gemütlicher vorweihnachtlicher Atmosphäre ein Abendessen genossen. Umrahmt wurde das Essen von drei modernen Musikstücken, vorbereitet und durchgeführt von der Musikgruppe der Mittelschule Marktoberdorf unter der Leitung von Simone Zierl.

Als Kontrast zu den vorigen Programmpunkten las Tanja Schaad aus unserem Kreisvorstand noch zwei besinnliche adventliche Beiträge vor, die uns die Ruhe und das Nachdenken in den Weihnachtstagen eindrucksvoll vor Augen führen sollten. Allen an der Planung und Gestaltung dieser gelungenen Adventsfeier Beteiligten sei an dieser Stelle ganz herzlich noch einmal gedankt.

Thomas Heiland

KV Memmingen

Ausflugsfahrt in den Bregenzerwald

Bei strahlendem Sonnenschein starteten in der letzten Woche der Sommerferien über 40 Personen jeglichen Alters – Mitglieder des BLLV und ihre Angehörigen – mit Kreisvorsitzender Inge Hörtensteiner zu einer außergewöhnlichen Busfahrt.

Nachdem Bregenz erreicht war, konnten sich die Teilnehmer im Rahmen einer Führung nicht nur an der Bodenseepromenade die Beine vertreten und das spektakuläre Bühnenbild der diesjährigen Festspiele („Turandot“ von Giaccomo Pucchini) besichtigen, sondern auch in der Altstadt interessante Sehenswürdigkeiten dieses Kultur- und Erholungszentrums am Bodensee entdecken.

Die anschließende Weiterfahrt führte nach Dornbirn. Dort angekommen stand eine weitere Stadterkundung auf dem Programm – u. a. bestand Gelegenheit, den historischen

Bei sonnigem Wetter lud die Aussichtsterrasse des Berghofs am Paradies bei Oberstaufen zu einem herrlichen „Vier-Länder-Panoramablick“ ein.

Marktplatz mit der Stadtpfarrkirche St. Martin und das Rote Haus zu sehen.

Auf kurvenreicher Straße ging es dann weiter zur „Ammenegger Stuba“, einem herrlich gelegenen Gasthaus mit schöner Sonnenterrasse. Neben guter und reichhaltiger Küche erfreute auch ein unvergleichlicher Ausblick ins Tal sowie in die Schweizer Berge.

Im Berghof am Paradies, dem bekannten Kur- und Ferienhotel mit einzigartigem Blick auf das traumhafte Allgäuer Bergpanorama, war schließlich Kaffeepause bei leckeren, hausgemachten Kuchen angesagt, ehe es wieder zurück in heimische Gefilde ging.

INGE HÖRTENSTEINER ❑

Auf ihrer Ausflugsfahrt in den Bregenzerwald machten die BLLV-Mitglieder des Kreisverbands Memmingen auch Station in Dornbirn.

DIENSTANFÄNGER GUT GERÜSTET

Um die neuen Dienstanfänger willkommen zu heißen und ihnen den Einstieg in die Schule ein wenig zu erleichtern, veranstalteten die Kreisverbände Memmingen und Mindelheim das alljährliche Dienstanfängertreffen.

Nach einer herzlichen Begrüßung berichtete die Zweite ABJ-Vorsitzende des BLLV Unterallgäu/Memmingen, Gülten Özdel, lebendig und unterhaltsam über interessante Themen rund um den Start ins Berufsleben.

Im Mittelpunkt standen die Aufgaben im Vorbereitungsdienst, die ersten Schritte als Lehramtsanwärter in der Schule sowie Tipps zur Klassenführung. Dem Ort dieser Veranstaltung angemessen wurde auch das erlebnispädagogische Angebot im Klettergarten Klosterwald vorgestellt.

Darüber hinaus berichtete Kreiskassier Roland Wachter über die vielfältigen Veranstaltungen sowie Angebote des BLLV und stand Referent Bruno Waizenhöfer für alle Fragestellungen bezüglich privater Versicherungsverhältnisse zur Seite.

GÜLTEN ÖZDEL, ABJ-VERTRETERIN ❑

Klosterwald mit Café, Schullandheim und Erlebnispädagogischer Landschaft war Tagungsort des Dienstanfängertreffens der KVs Memmingen und Mindelheim

Jahresschlussfeier mit Ehrungen

Adventliches Treffen im Klosterwald

Kreisvorsitzende Inge Hörtensteiner hatte zur Jahresabschlussfeier geladen, die traditionell im Café der Erlebnispädagogischen Landschaft Klosterwald stattfand. Der Einladung waren neben den noch aktiv im Schuldienst an Grund-, Mittel- und Förderschulen tätigen Mitgliedern auch viele Pensionisten gefolgt, um in vorweihnachtlicher Atmosphäre auf das Kalenderjahr 2015 zurückzublicken.

Die Gäste der BLLV-Jahresabschlussfeier im Café der Erlebnispädagogischen Landschaft in Klosterwald genossen einen entspannten und adventlich gestalteten Nachmittag.

Nach Begrüßung der Gäste im adventlich geschmückten Treffpunkt nahe Ottobeuren dankte die Vorsitzende den Mitgliedern des Vorstands für deren tatkräftige Unterstützung im Jahreslauf. Sie zeigte sich erfreut darüber, dass die im vergangenen Kalenderjahr angebotenen Veranstaltungen des Kreisverbandes so regen Zuspruch gefunden hätten und ließ diese anhand einer interessanten Fotopräsentation nochmals kurz aufleben: Betriebsbesichtigung bei der Otto Christ AG in Benningen, Seminar „Sicher und schlagfertig (re) agieren“ mit Rhetoriktrainer Thomas Burger, Ferienfahrt in den Bregenzerwald, Dienstanfängertreffen in Klosterwald und Besuch des Musicals „Ich war noch niemals in New York“ im Deutschen Theater in München.

Die schwäbische Bezirksvorsitzende Gertrud Nigg-Klee hatte es sich nicht nehmen lassen, auch in diesem Jahr als Ehrengast der Jahresschlussfeier beizuwohnen.
Der Beifall der Anwesenden galt nicht zuletzt auch ihrem aufrichtigen Dank an den Kreisverband für die engagierte Arbeit vor Ort.
Während des gemütlichen Beisammenseins bei Kaffee und Kuchen wurden einige der Anwesenden von der Vorsitzenden für ihre langjährige Zugehörigkeit zum BLLV mit einer Urkunde und einem Geschenk bedacht. Über einen Ehrenbrief des Lehrerverbandes für ihre außergewöhnlich lange Mitgliedschaft von 60 Jahren konnte sich Elisabeth Spielvogel freuen. Den Ehrenteller des BLLV für 50 Jahre erhielten Birgit Neher und wurde von Peter Preislinger überreicht, Gerlinde Arnold nahm die Anstecknadel in Gold für eine Mitgliedschaft von 40 Jahren entgegen.

Leider waren Eleonore Döring, Ingeborg Hampel und Magda Huber (65-jährige Mitgliedschaft), Charlotte Epple-Komma und Adalbert Meier (60 Jahre Mitglied), Walter Denk, Eva Fels, Ingrid Holthoff und Gerhard Pfeil (seit 40 Jahren beim BLLV) sowie Veronika Diegritz, Christa Eisenhut, Gerhard Heckelsmüller, Petra Menzel, Gabi Mutter, Christa Schwärzler und Cornelia Stegmann (25-jährige Mitgliedschaft) verhindert, so dass Ihnen die Ehrungsutensilien nachträglich per Post zugesandt wurden.

Die anwesenden Lydia Goll und Gertrud Halder (beide 80), Lorenz Kipfelsberger und Rosmarie Lauterbach (beide 75) sowie Edith Seidel (70) konnten nachträglich persönliche Glückwünsche zu ihrem in 2015 begangenen Geburtstagsjubiläum entgegennehmen.

Inge Hörtensteiner ❑

KV Mindelheim

Besuch in Schloss Nymphenburg und im botanischen Garten

Auf Einladung des KV Mindelheim machte sich an einem schönen Oktobertag eine Gruppe Pensionisten aus Mindelheim auf nach München. Das Schloss Nymphenburg und anschließend der botanische Garten waren dort das Ziel.

Am Schloss wurde die Gruppe von zwei Führerinnen bereits erwartet und so starteten zwei Gruppen mit ihnen zu einer Führung durch das Schloss Nymphenburg. Hier erfuhren die Teilnehmer, dass die Gründung des Schlosses auf die Geburt des lang ersehnten Thronerben, Max Emanuel, im Jahr 1662 zurückgeht. Kurfürst Ferdinand schenkte diesen Bau seiner Frau Henriette zum Anlass der Geburt. Der Bauplatz war damals ein Bau auf freiem Feld, weit außerhalb von München. Der Italiener Agostino Barelli wurde mit der Planung beauftragt. Um 1679 war das Schloss in seiner ersten Form nahezu fertig gestellt. Während der Regierungszeit des Kurfürsten Max Emanuel erhielt das Schloss seine heutige Form und Dimension. Im Festsaal von Schloss Nymphenburg bestaunten die Teilnehmer die pompöse Ausschmückung von Stuckarbeiten und Fresken, in angrenzenden Räumen die authentischen Einrichtungen. Trotz der vielen Informationen verstanden es die beiden Führerinnen prächtig, die geschichtsträchtigen Daten humorvoll und mit viel Engagement kurzweilig an die Gruppe weiterzugeben. Nun war das Ziel der angrenzende botanische Garten. Hier begaben sich die Besucher vor allem in den Gewächshäusern auf eine botanische Reise in feuchttropische Gebiete, kühle Bergwälder oder heiße Wüstenregionen.

Markus Lochbrunner

Die Reisegruppe am Aufgang zum Schloss

buch7.de – der etwas andere Buchhändler

Bei buch7.de gehen 75% des Gewinns an wertvolle soziale, kulturelle und ökologische Projekte. So kann jeder mit seinem Buchkauf ohne Mehrkosten etwas für eine bessere Welt tun.

buch7.de GmbH
Bahnhofstraße 23
86462 Langweid am Lech
kundenservice@buch7.de
www.buch7.de
Tel: 08230 / 27 39 777 Fax: 27 39 777 - 9

- mehr als 6.000.000 Bücher, E-Books, CDs und Filme, davon 1.000.000 sofort lieferbar
- Sofort lieferbare Bücher werden bei Bestellung vor 13 Uhr im Normalfall am selben Tag verschickt (bei Vorkasse nach Zahlungseingang).
- In Deutschland Versand kostenlos. (Österreich und Schweiz ab 30 € Buchwert versandkostenfrei)
- Als Erstkunde Bezahlung per Vorkasse, PayPal oder Sofortüberweisung. Lastschrift ab der 2. Bestellung möglich. Unternehmen, Behörden, Institutionen können per Rechnung bezahlen.

buch7.de: eine gute Sache, die wirklich funktioniert. Gleich ausprobieren!

ALOIS SPIEGL 50 JAHRE MITGLIED

Unter der Leitung von Markus Rehle fand die Ehrung zahlreicher Mitglieder im Rahmen des traditionellen Adventsnachmittags statt. Hierzu hatte der BLLV seine Mitglieder in die urig-gemütliche Gastwirtschaft „Reichsadler" in Mindelheim eingeladen. Als besondere Gäste konnte Markus Rehle den 2. Bürgermeister Hans Wawra, sowie die beiden ehemaligen Vorsitzenden Alois Spiegl und Rudolf Ruf begrüßen.

Einen besonderen Glanz verlieh der Veranstaltung das Grußwort der Bezirksvorsitzenden Gertrud Nigg-Klee. Sie bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit dem KV und für das Geleistete im vergangenen Jahr 2015. Darüber hinaus informierte sie die Gäste, wie die Schulpolitik aktuell mit dem Thema „Flüchtlingsintegration" umgeht. Hierbei wies sie darauf hin, das Thema nicht vorschnell zu verurteilen, sondern die Chance darin zu erkennen, dass einige Junglehrer dadurch sogar zusätzlich eingestellt werden konnten. Das Studienfach „Deutsch als Zweitsprache", kurz DAZ, erfährt an den Universitäten im Moment einen regelrechten „Boom".
Sehr erfreulich war festzustellen, dass diese Veranstaltung immer wieder sehr gerne von den Mitgliedern des Kreisverbandes besucht wird.

MARKUS LOCHBRUNNER

Der KV Mindelheim ehrte im Rahmen des traditionellen Adventsnachmittags langjährige Mitglieder: v. li.: 2. Bürgermeister Hans-Georg Wawra, Alois Spiegl (50), Bezirksvorsitzende Schwaben Gertrud Nigg-Klee, Anna Neumayer (40), Martin Klinger (40), Günther Spring (40), Andrea Paasche (25), Ulrike Engstle (40), Matthias Stodollik (40), Aloisia Fischer (25), stellvertretende Vorsitzende Bernadette Schwegle, Kreisvorsitzender Markus Rehle

KV NEU-ULM

AUF GROSSER KELLERFÜHRUNG IM ULMER MÜNSTER

1911 bebte im Zollern-Graben auf der Schwäbischen Alb die Erde. Im Seitenschiff des Ulmer Münsters krachten Steine vom Kreuztonnengewölbe herunter und auf der zweiten Empore des Münsterturms entstand im Oktogon-Deckel ein kräftiger Riss, dort, wo der dritte, sich nach oben verjüngende Turmaufbau beginnt.

161 Meter ragt der bis jetzt höchste Kirchturm der Welt in den Himmel über der Stadt Ulm. Mit 55 000 Tonnen lastet dieser gotische Wahnsinns-Turm auf seinen Fundamenten – 55 000 Tonnen Sandstein und Muschelkalk. Könnten diese Massen eines Tages doch herunter brechen, wenn die Erde nochmals rumpeln sollte? Was ist zu tun, fragten 1911 die Ulmer Räte, damit unser Münsterturm einem Erdbeben standhält?
Gezeichnet und geplant hatte diesen gotischen Finger Gottes schon vor über 600 Jahren bereits damals auf eine Höhe von 150 Meter der Baumeister Ulrich von Ensingen, einer der ersten von 11 europäischen Baumeistern, die im Laufe von über 160 Jahren das Ulmer Münster entstehen ließen. Danach ruhte der Münsterbau mehrere Jahrhunderte und der Turm reichte entgegen den Planungen Ensingers nur bis zur ersten Empore in etwa 90 m Höhe. Erst 1890 wurde der Turm mit der heutigen Höhe vollendet. Heuer fand das 125-jährige Turmjubiläum statt.
Was galt es nach 1911 zu tun, damit der Turm einer weiteren Erderschütterung standhält? Die Antwort lieferte eine spezielle Kellerführung, die 26 hochinteressierte Kolleginnen und Kollegen unter dem Ulmer Münster miterleben konnten.
Details werden hier aber nicht verraten, denn dieser Artikel soll auch andere BLLV-Mitglieder animieren, solch eine spezielle Kirchenführung mitzumachen.

BERTHOLD DWORZAK

65 Jahre dem BLLV die Treue gehalten

Ein ganz besonderes Jubiläum durfte Siegfried Seydel feiern. Er ist seit 65 Jahren Mitglied des BLLVs. Bis zu seiner Pensionierung war er an der Grundschule in Neu-Ulm/Pfuhl als Rektor tätig. Er war stets ein sehr aktives Mitglied des KV Neu-Ulms und Vertrat diesen öfters auf Delegiertenversammlungen.

Bis heute besucht er regelmäßig zusammen mit seiner Frau die Veranstaltungen des KVs. Roland Denninger würdigte seine Verdienste um den BLLV im Rahmen der traditionellen Weihnachtsfeier mit äußerst lobenden Worten. Auf 40 Jahre aktive Mitarbeit im BLLV darf Hermann Bauer zurückblicken. Er ist Rektor der GS Vöhringen und arbeitet seit 25 Jahren als Referent für Dienstrecht und Besoldung in der Vorstandschaft sehr aktiv mit. Hermann Bauer vertritt den Kreisverband immer wieder bei Delegiertentagungen und engagiert sich bei den Personalratswahlen. Roland Denninger bedankte sich für den unermüdlichen Einsatz, den Bauer für den BLLV leistet.
Auch Dieter Höfer, Lehrer an der Peter Schöllhorn MS Neu-Ulm, gehört seit 40 Jahren dem BLLV an. Höfer erfüllt äußerst zuverlässig eine sehr wichtige Aufgabe als Verbindungslehrer. Dafür sprach ihm Roland Denninger seinen herzlichen Dank aus.
Ebenfalls 40 Jahre gehört Renate Kleffner dem BLLV an. Sie ist ein treues und zuverlässiges Mitglied des BLLVs und unterstützt diesen durch Besuche der Veranstaltungen. Auch ihr sprach Roland Denninger seinen Dank im Namen des Kreisverbandes aus.
Für jeweils 25 Jahre Zugehörigkeit zum Verband wurden Claudia Lehanka von der Grundschule St. Michael in Neu Ulm und Barbara Zimmermann, Fachlehrerin am Wilhelm Busch Förderzentrum Weißenhorn geehrt. Claudia Lehanka setzt sich für den BLLV als Angestellte an einer privaten Schule vorbildlich ein. Barbara Zimmermann besucht regelmäßig die Veranstaltungen des Kreisverbandes und steht in engem Kontakt mit ihrer Fachgruppe. Bei beiden bedankte sich Roland Denninger mit sehr anerkennenden Worten.

Gerhard Schurr ❑

v. li.: Hermann Baur, Dieter Höfer, Barbara Zimmermann, Claudia Lehanka, Karin Klos, Ingrid Franke und KV Vorsitzender Roland Denninger. Vorne v. li.: Renate Kleffner und Siegfried Seydel.

KV Nördlingen

Wie die Wikinger – Drahtschmuck stricken

Im Oktober trafen sich Fachlehrerinnen des Kreisverbandes Nördlingen in der MS Oettingen zur Fortbildung mit dem Motto: „Wie die Wikinger – Drahtschmuck stricken".

Nach einer kurzen Begrüßung von Petra Mattmann, der Leiterin des Kurses, stieg man sogleich mit der Verknüpfung der alten Technik des „Wikingerstrickens" mit dem aktuellen Lehrplan im Bereich Metall ein. In Expertengruppen erarbeiteten die Kolleginnen die Teilschritte der Technik und gaben diese in der Gruppe weiter. Begeistert begannen die Kolleginnen einen Schlauch zu stricken. Mattmann informierte zudem über Materialbeschaffung sowie die Verwendungsmöglichkeiten der gefertigten Stücke. Zwischendurch stärkten sich die Strickerinnen bei Kaffee und Kuchen in geselliger Runde. Der Arbeitseifer war jedoch nicht zu bremsen, sodass jede Teilnehmerin ihren Armreif fertigstellte.
Nach abschließender Betrachtung der Werkstücke dankte Maria Brenner der Kursleiterin Petra Mattmann, die für die Fachlehrinnen eine alte Technik neu entdeckt hat und somit eine weitere Technik im Bereich Metall aufzeigte, die den Kindern sicher viel Spaß bereiten wird.

„Wie die Wikinger – Drahtschmuck stricken".

Karen Glöckner ❑

Weihnachtsfeier

Zahlreiche Mitglieder des Kreisverbandes Nördlingen trafen sich zur Weihnachtsfeier in der Schauspielmanufaktur auf dem Rotochsenkeller.

Vorsitzende Nicole Faußner-Härtle und Geschäftsführerin Daniela Baumann begrüßten die aktiven Lehrer sowie die Kollegen im Ruhestand.

Kurze Zeit später wurde das leckere italienische Buffet eröffnet. Nachdem sich jeder gestärkt hatte, fand man noch genügend Zeit für Gespräche.

Um 20 Uhr begann die Theateraufführung, zu der die Mitglieder eingeladen wurden. Gezeigt wurde das Stück „Unbeschreiblich weiblich" das einerseits die Lachmuskeln der Zuschauer stark beanspruchte, andererseits jedoch auch zum Nachdenken anregte.

Nach der Aufführung saßen einige Mitglieder noch länger beisammen und ließen den rundum gelungenen Abend gemütlich ausklingen.

Karen Glöckner ❑

Lehrer Gesundheit stärken durch Qigong

Evelyn Beham aus Oettingen vom Deutschen Dachverband für Qigong und Taijiquan, zertifizierte Lehrerin und Ausbilderin für Qigong, leitete den Fortbildungskurs des Kreisverbandes.

Die Philosophie der Traditionellen Chinesische Medizin betrachtet den Menschen ganzheitlich. Die Wandlungsphasen nach den fünf Elementen, die Meridianlehre und die Zusammenhänge der Gesundheitspflege durch Qigong wurden vorgestellt.
Eine ganzheitliche, leicht erlernbare Übungsform wurde vorgestellt und geübt. Sie beinhaltete den Stand im Qigong, die Körperwahrnehmung und Atmung, das Zusammenspiel von koordinierten Bewegungen und Entspannung.

Auch die Methode der Selbstmassage zur Gesunderhaltung wurde im Kopf- Hand- und Fußbereich vorgestellt. Alle Teilnehmer waren sich am Ende einig, dass ihnen diese „Auszeit" sehr gut getan hat.

Daniela Baumann ❑

Helfen Sie mit!

Chancengerechtigkeit und Lebensglück für alle Kinder!

Das BLLV Kinderhaus „Casadeni" gibt seit 1995 den ärmsten Kindern in Ayacucho (Peru) ein Zuhause. Diese Kinder sind für jede finanzielle Hilfe dankbar.

Unterstützen Sie unsere Arbeit im Kinderhaus durch Ihre Spende,

- als Fördermitglied, indem Sie monatlich einen festen Betrag (ab 10 €) spenden
- durch eine einmalige Spende.

STADTSPARKASSE MÜNCHEN
BLLV-Kinderhilfe
Konto: 907 144 141
BLZ: 701 500 00

Wir versichern Ihnen, dass wir mit Ihren Spenden äußerst sorgsam umgehen.

www.bllv.de/BLLV-Kinderhilfe

KV Oberallgäu

Lachende und tränende Augen

Mitgliederversammlung 2015 BLLV Oberallgäu

Zu Beginn der Mitgliederversammlung des BLLV Oberallgäu führte die Bezirksvorsitzende Gertrud Nigg-Klee in einem Eingangsreferat die Forderungen, aber auch die bisher erreichten Ziele des Verbandes aus.

Inhaltlicher Schwerpunkt war das Thema Beschulung der Flüchtlings- und Asylbewerberkinder. Da Sprache und Bildung die immanenten Voraussetzungen für Integration sind, wurden im Nachtragshaushalt ab Januar mehr als 1000 neue Stellen geschaffen. Diese sind aber weder ausreichend noch sind sie während des laufenden Schuljahres zu besetzen.
Weiterhin führte die Bezirksvorsitzende Forderungen zur sofortigen Entlastung der Situation an den Schulen aus. Zum Beispiel die Freigabe von gebundenen Mitteln, um die Kernaufgaben von Schule bewältigen zu können. Auch im Verwaltungsbereich sollten die Anzahl der Abfragen reduziert bzw. eingestellt werden.
In ihren abschließenden Worten ging Frau Nigg-Klee noch einmal darauf ein, wie wichtig die Personalratswahlen auf allen Ebenen im Juni 2016 sein werden. Es komme hier auf jede einzelne Stimme an, damit auch in Zukunft die Anliegen der Schulen, im Hauptpersonalrat, vertreten werden und Gehör finden.
Im Anschluss ehrte der Kreisvorsitzende Herbert Sedlmair treue Mitglieder des BLLV und führte direkt im Anschluss den Tätigkeitsbericht des letzten Jahres mit vielfältigen Aktivitäten aus. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von vier Kindern, den „Lucky Leaves“, die mit ihrer Darbietung auf große Begeisterung seitens des Publikums trafen. Es folgten satzungsgemäß, der Kassenbericht, der Bericht der Revisoren, die Aussprache zu den Berichten und die Entlastung des Kreisvorstandes. Ein wichtiger Teil der Mitgliederversammlung war in diesem Jahr die Ehrung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Jedem einzelnen gebührt für seine geleistete Arbeit für den Verband großer Dank. Ohne diese Menschen und ihr ehrenamtliches Engagement wäre ein Kreisverband weder handlungsfähig, noch könnten die anfallenden Arbeiten bewältigt werden. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an: Brigitte Strohmaier, Matthias Mayer, Albert Brutscher und Manfred Hitzler für ihre geleisteten Dienste.
Aber auch der ausscheidende Vorsitzende des Kreisverbandes Herbert Sedlmair wurde von Gertrud Nigg-Klee geehrt. Unter anderem für sein großes Engagement, sein schulpolitisches Einmischen, sein Hinweisen auf die Missstände in den Schulen und seine dabei immer faire und menschliche Art Diskussionen auszutragen, ohne dabei einen Millimeter von seinen Forderungen abzuweichen.
Dafür von uns allen:
„Lieber Herbert, vielen Dank!“
Einen besonderen Dank für alle Ausscheidenden hatten sich Reinhard Gogl und Christian Gerhart einfallen lassen. Mit Kontrabass und Gesang brachten sie ihnen, zu Erheiterung aller Anwesenden, ein selbstgeschriebenes Lied dar, in dessen Text sich alle Geehrten wiederfinden konnten.

Die neu gewählten Mitglieder der Vorstandschaft des Kreisverbandes BLLV Oberallgäu: v. li.: vordere Reihe: Gertrud Nigg-Klee (Bezirksvorsitzende, Beisitzerin), Reinhard Gogl (Vorsitzender des Kreisverbandes, Referent für Schulpolitik), Doris Sippel (Kassierin); hintere Reihe: Diana-Ann Kupka (Beisitzerin), Wolfgang Ulrich (Kassenprüfer), Monika Plapst (Schriftführerin), Albert Brutscher (Kassenprüfer), Margarete Schuster (Referentin für Dienstrecht und Besoldung), Herbert Sedlmair (Referent für Berufswissenschaft), Christian Gerhart (1. Stellvertretender Vorsitzender), Martina Hold (stellvertretende Kassierin)

Nun folgten die Neuwahlen, die vom Ehrenmitglied des BLLV Schwaben, Herrn Wolfgang Knoll als Wahlvorstand, durchgeführt wurden. Bei einer Geschenkeübergabe und einem gemütlichen gemeinsamen Essen endete die Mitgliederversammlung 2015 des BLLV Oberallgäu.

Aber, weshalb jetzt eigentlich: Lachende und tränende Augen??
Nun, lachend, weil sich viele tolle und engagierte Menschen getroffen haben, um gemeinsam Zustände an Schulen, für Schüler und für Lehrer zu verbessern.

Weinend, weil einige sehr wertvolle Menschen nicht mehr unter uns sind oder sich von einer langjährigen und intensiven Verbandsarbeit verabschieden. Wir bedanken uns bei allen ganz herzlich dafür!!!

CARMEN LOHMEIER ❑

v.l.: vordere Reihe: Jürgen Moosbrugger, Gisela Mayr, Nigg-Klee (Bezirksvorsitzende, Beisitzerin), Adolf Lipp, Hans-Jürgen Gehring, Herbert Sedlmair (scheidender Kreisvorsitzender); hintere Reihe: Martin Mederer, Hans Dreyer, Leo Ebenhoch, Andreas Böck, Wolfgang Blasa, Christine Rieg, Karin Schönmetzer, Waldtraud Müller, Thomas Müller, Christian Botzenhardt, Monika Oberdorfer, Günther Hessler, Walter Höß, Christian Gerhart (stellvertr. Kreisvorsitzende), Roland von Bressensdorf

KV WEISSENHORN

SCHAFKOPF-TURNIER 2015

Wieder hatte der Kreisverband Weißenhorn zum traditionellen Schafkopfturnier eingeladen. So konnten im Gasthaus „Zur goldenen Traube" in Witzighausen 16 Schafkopffreunde von Organisator Daniel Lidl sogar für 4 Partien begrüßt werden.

Nach 80 zum Teil heftig umkämpften Spielen stand das Endergebnis fest. Den letzten Platz belegte der frühere Sieger Walter Kögler, dem an diesem Abend der Kartengott überhaupt nicht gewogen war. Er wurde geschlagen von Eberhart Wiehler, Stefan Berger und Rebecca Langenwalter, der einzigen Frau im Rennen. Deutlich mehr Punkte erzielten Thomas Reiner und Hermann Walter. Georg Kreppold, Walter Schwenkglenks, Daniel Lidl und Alfred Grimm erreichten mehr als 120 Punkte. Neuling Roland Wachter und Erhard Müller konnten sich mit 139 bzw. 140 schon deutlich vom Rest absetzen. Alfred Rupp auf Platz 4, den dritten Manuel Prestele und den mehrfachen Sieger und Kartenhai Gernot Hoffmann mit 155 Punkten trennten nur 3 Punkte voneinander.

Überragender Sieger des Abends mit einmaligen 195 Punkten wurde Neuling Ronald Endraß, dessen Name nun auch den Pokal zieren wird.

Bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass unser Turnier im nächsten Jahr wieder so viele Teilnehmer anlocken kann.

GEORG KREPPOLD ❑

v. li.: Gernot Hoffmann (2.), Ronald Endraß (1.), Manuel Prestele (3.)

BUCH7.DE – DER ETWAS ANDERE BUCHHÄNDLER

Bei buch7.de gehen 75% des Gewinns an wertvolle soziale, kulturelle und ökologische Projekte. So kann jeder mit seinem Buchkauf ohne Mehrkosten etwas für eine bessere Welt tun.

- mehr als 6.000.000 Bücher, E-Books, CDs und Filme, davon 1.000.000 sofort lieferbar
- In Deutschland Versand kostenlos. (Österreich und Schweiz ab 30 € Buchwert versandkostenfrei)

buch7.de GmbH
Bahnhofstraße 23
86462 Langweid am Lech
kundenservice@buch7.de
www.buch7.de
Tel: 08230 / 27 39 777 Fax: 27 39 777 - 9

buch7.de: eine gute Sache, die wirklich funktioniert.

VISION EDUCATION

SPRACHKOMPETENZ UND BILDUNG ALS BASIS FÜR EINE ERFOLGREICHE UND SCHNELLE INTEGRATION

Die phase6 hallo-App Deutsch Kinder ist ein Projekt der Initiative VISION EDUCATION, die Bildungsprojekte initiiert, fördert und unterstützt. Bei diesem Projekt wird eine Deutsch Sprachlern-App, die speziell für Kinderbedürfnisse konzipiert ist, dank der Unterstützung von Sponsoren kostenfrei Kindern von Flüchtlingen und Migranten zur Verfügung gestellt.

OHNE DEUTSCHKENNTNISSE IM DEUTSCHSPRACHIGEN UNTERRICHT?

Die phase6 hallo-App Deutsch Kinder vermittelt den Grundschulwortschatz für Deutsch als Zweitsprache. Ca. 1.400 Vokabeln und Ausdrücke werden spielerisch vermittelt und gefestigt. Das schafft Chancen - für jedes Kind. Und für eine gemeinsame Zukunft. Denn Sprache ist der Schlüssel zur Integration.

Impressum

Herausgeber:
Bezirksverband Schwaben des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes / www.schwaben.bllv.de

Vorsitzende:
Gertrud Nigg-Klee
Straußbergstr. 28, 87527 Sonthofen
Tel. 0 83 21-6 55 15, Fax 0 83 21-6 55 15
vorsitzende@schwaben.bllv.de

Redaktion:
Pressereferent Ernst Lumper
Schriftleitung, Gunter-Str. 13, 86152 Augsburg
dienstl. Tel. 0 82 71-21 88, Handy 0171-655 39 50
slz@schwaben.bllv.de
Stellvertreterin: Ilona Kempf
Gartenstr. 15, 86152 Augsburg
Tel. 0171-472 35 39
ilonakempf@aol.com

Gesamtherstellung:
OrtmannTeam, 83404 Ainring, www.ortmannteam.de

Mitgliederverwaltung:
Änderungen von Anschriften und Besoldungsstufen melden Sie an BLLV-Geschäftsstelle-Schwaben:

Petra Müller
Geschäftsführung

Leharstr. 6, 86179 Augsburg
Tel. 0821-800 38 73
Fax. 0821-800 38 74
geschaeftsstelle@schwaben.bllv.de
edv@schwaben.bllv.de

Roland Grimm
EDV/Mitgliederverwaltung

Der Bezugspreis ist für Mitglieder im Beitrag enthalten.
Für Nichtmitglieder beträgt der Bezugspreis jährlich 10 €.
Nichtmitglieder können die Schwäbische Lehrerzeitung bei der Redaktion bestellen.

Adressen-Änderung:
Leser verlassen sich häufig auf einen Nachsendeantrag, den sie beim Umzug bei der Post gestellt haben.
Dieser Antrag gilt nur für Briefe, nicht für Zeitungen.
Wir bitten deshalb, nach einem Umzug eine Adressenänderung dem Kreisverband mitzuteilen!

Hat sich bei Ihnen etwas geändert?
Sind Sie umgezogen? Hat sich Ihre Teilzeitstundenzahl geändert? Sind Sie ab sofort in Elternzeit oder beurlaubt? Haben Sie eine neue Bankverbindung? Sind Sie pensioniert worden oder haben Ihre Altersteilzeit begonnen? Unterrichten Sie an einer anderen Schule?
All dies sollte der Kassier Ihres Kreisverbandes wissen, damit Ihr Beitrag in richtiger Höhe abgebucht werden kann bzw. wir unsere Zeitschriften und Informationen zusenden können.
Bitte geben Sie diese Informationen an den Kassier Ihres Kreisverbandes (Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website) oder direkt an die Mitgliederorganisation des BLLV.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar.
Die Zeitschrift erscheint jährlich fünfmal.